aus Tradition
mit Verantwortung
in deine Zukunft



# Schulinternes Curriculum Sekundarstufe I

# Fachschaft Deutsch des Gymnasium Am Löhrtor

Prozessstand:

02. November 2026

# Inhaltsverzeichnis


**1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Gymnasium Am Löhrtor ..... 3**

1.1 Lage der Schule ..... 3

1.2 Aufgaben des Faches Deutsch vor dem Hintergrund der Schülerschaft ..... 3

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe Deutsch ..... 4

1.4 Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele des Gymnasiums Am Löhrtor ..... 4

1.5 Informationen zur Fachgruppe und weiterer Ressourcen ..... 5

**2 Curricula ..... 6**

2.1 Kompetenzerwartungen und konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I .. 6

2.1.1 Unterstufe: Klasse 5 ..... 6

2.1.2 Unterstufe: Klasse 6 ..... 18

2.1.3 Mittelstufe: Klasse 7 ..... 36

2.1.4 Mittelstufe: Klasse 8 ..... 48

2.1.5 Mittelstufe: Klasse 9 ..... 73

2.1.6 Mittelstufe: Klasse 10 ..... 96

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit ..... 124

2.3 Lehr- und Lernmittel ..... 125

2.3.1 Zusatzmaterialien in der Fachschaftsbibliothek: ..... 125

2.3.2 Weitere Lektüren ..... 125

2.3.3 Zusätzliche Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler ..... 126

**3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung ..... 127**

3.1 Allgemeines zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch ..... 127

3.2 Schriftliche Leistung/Klausuren ..... 128

3.2.1 Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sekundarstufe ..... 128

3.2.2 Schriftliche Aufgabentypen in der Sekundarstufe I ..... 129

3.2.3 Anforderungsbereiche und Operatoren in der Sekundarstufe I ..... 130

3.2.4 Korrektur und Beurteilung der Klassenarbeiten ..... 133

3.3 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ ..... 135

3.4 Ergebnisse der Lernstandserhebung ..... 138

3.5 Zentrale Prüfung 10 (ZP 10) ..... 139

3.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung ..... 139

**4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen ..... 141**

4.1 Förderunterricht in der Unterstufe ..... 141

4.2 Vorlesewettbewerb Klasse 6 ..... 141

4.3 Vorlesetag ..... 141

4.4 Außerschulische Lernorte ..... 142

4.4.1 Kooperation mit dem Apollo-Theater ..... 142

4.4.2 Kooperation mit dem Museum für Gegenwartskunst ..... 142

4.4.3 Workshops zur Facharbeit in der Universitätsbibliothek ..... 142
4.5 BNE-Ziele ..... 143
**5 Qualitätssicherung und Evaluation ..... 144**
5.1 Regelmäßige Überprüfung und Anpassung ..... 144
5.2 Reaktion auf neue Lehrpläne und bildungspolitische Entwicklungen ..... 144
5.3 Berücksichtigung verschiedener Faktoren ..... 144
5.4 Evaluationsprozess ..... 145
5.5 Dokumentation und Kommunikation ..... 145
5.6 Implementierung und Nachhaltigkeit ..... 146
5.7 Weiterentwicklung des Curriculums ..... 146

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Gymnasium Am Löhrtor

Im Folgenden werden die spezifischen Rahmenbedingungen des Gymnasiums Am Löhrtor in Bezug auf das Fach Deutsch dargestellt und erläutert. Insbesondere werden die Lage der Schule, die Aufgaben des Faches in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft, die Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms sowie ihr Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele des Gymnasiums und die verfügbaren Ressourcen hinsichtlich Personalia mit Aufgabenbereich, dem Fachangebot und den Räumen und Materialien vorgestellt.

## 1.1 Lage der Schule

Das Gymnasium Am Löhrtor befindet sich in der Stadt Siegen (ca. 100.00 Einwohner) in der Kreisstadt Siegen. Eher ländlich gelegen, bildet die Stadt Siegen ein regionales Oberzentrum in der Region Südwestfalen.

Die Stadt selbst besitzt eine vom Gymnasium Am Löhrtor aus fußläufig erreichbare Stadtbibliothek in der Siegener Oberstadt und kooperiert mit der Bibliothek auch innerhalb der Schule im Rahmen der Schülerbibliothek. Darüber hinaus befinden sich weitere kulturelle Angebote wie das renommierte Museum für Gegenwartskunst, das Apollo-Theater sowie das Kulturhaus „Lyz“ in der unmittelbaren Nähe. Für den täglichen Lesebedarf steht die bereits angesprochene Schülerbibliothek des Gymnasiums in den großen Pausen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. In diesem Zusammenhang ist auch angedacht, die Bibliothek zu einem Selbstlernzentrum auszubauen. Weitere Lehr- und Lernmöglichkeiten bieten zwei Computerräume.

Die schuleigene Aula wird sowohl für die Theaterarbeit im Unterricht (z.B. in den Literaturkursen der Q1), in den AGs, aber auch für schulinterne Aufführungen (z.B. Theaterstücke) und Veranstaltungen (Poetry Slam) genutzt.

## 1.2 Aufgaben des Faches Deutsch vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Einzugsgebiet des Gymnasiums Am Löhrtor schließt die Innenstadt Siegens, die Stadtteile Siegens und die umliegenden Städte Wilnsdorf, Freudenberg sowie die dazugehörigen Dörfer mit ein. In der Oberstufe gibt es auch viele Schülerinnen und Schüler, die aus an das Siegerland angrenzenden Orten des Landes Rheinland-Pfalz stammen.

Etwa 20 % der Schülerinnen und Schüler weisen einen Migrationshintergrund auf, daher variiert der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen. Dies gilt jedoch auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen fachlicher und methodischer Art aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen. In der Einführungsphase gibt es viele Schülerinnen und Schüler, die von Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen aus dem näheren Umkreis, an das Gymnasium Am Löhrtor wechseln.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet angesichts der Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung und Überarbeitung von Förderkonzepten und zielführenden

Diagnoseverfahren. Um auf diese unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht zu nehmen, wird den Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase bei Bedarf (Beschluss der Fachkonferenz nach Auswertung der Lernstandsergebnisse) die Möglichkeit gegeben, Vertiefungskurse mit höherer Stundenzahl anzuwählen. In diesem Zusammenhang hat sich die Schule auf den Weg gemacht, ein Förderband für die Fächer D, M, E in der Einführungsphase zu installieren, um so den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

## 1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe Deutsch

In Anknüpfung an das in der Sekundarstufe I aufgezeigte und erläuterte Ziel des Deutschunterrichts, die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden, sollen diese in der Sekundarstufe II darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Ebenso werden Medienkompetenzen gemäß dem neuen G9- Lehrplan im Deutschunterricht der Sekundarstufe I vermittelt. Eine Besonderheit ist die Teilnahme einzelner Deutsch(leistungs)kurse an einem Rhetorik-Wettbewerb, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit einem Sachverhalt oder einer Problemstellung der Lebenswirklichkeit im Rahmen einer freien Rede vor einer Jury präsentieren.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. Hierfür bietet der Deutschunterricht in der Sekundarstufe II allen Kursen mindestens einmal in Absprache mit den unterrichtenden Kollegen und orientiert am Theaterprogramm der gut zu erreichenden Theaterspielstätten (Apollo, Lyz) die Möglichkeit eines Theaterbesuchs. Darüber hinaus finden einmal im Jahr Aufführungen in Kooperation mit dem Thalia-Theater Wien statt. In den verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden nach Möglichkeit und thematischem Schwerpunkt fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

## 1.4 Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele des Gymnasiums Am Löhrtor

Den Aufgaben der Erziehung im Sinne des Schulprogramms soll im Deutschunterricht folgendermaßen Rechnung getragen werden: Als zentraler Aspekt der Erziehung steht die Entfaltung eines kulturellen Grundverständnisses im Bereich von Literatur, der Aufbau einer fundierten Diskussionskultur sowie die Stärkung eines wertschätzenden Umgangs aller an Schule Beteiligten im Vordergrund. Dieses erfolgt insbesondere in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Werken der deutschsprachigen und der Weltliteratur (Romane, Dramen, Kurzprosa, Gedichte usw.), aber auch im Rahmen eines Theaterbesuchs entsprechend der zentralen Abiturvorgaben unter Einbeziehung der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden auch moralische Fragestellungen behandelt sowie die Empathie der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Zudem bildet der angemessene Umgang mit Sprache in diversen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch die Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen (z.B. in der EF am Beispiel verschiedener Kommunikationsmodelle oder bei Erörterungen), andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen (Fishbowl-Diskussion oder Podiumsdiskussion), Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Soziale Verantwortung und Demokratiefähigkeit werden damit gefördert. Daneben leistet der Deutschunterricht für die Sekundarstufe II eine Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

Der individuellen Förderung wird Rechnung getragen, indem den Schülerinnen und Schülern im Unterricht teilweise auch Differenzierungsmöglichkeiten in Bezug auf die Bearbeitung von Aufgaben gegeben werden (z.B. durch Experten- und Stammgruppen). Zudem erfolgen individuelle Rückmeldungen zum Leistungsstand. Mit der Wahl der Grund- und Leistungskurse setzen die Schülerinnen und Schüler eigene Schwerpunkte in der Auseinandersetzung mit dem Fach Deutsch.

Aufbauend auf das Thema Bewerbung in der 8. Klasse erfolgen in der Jahrgangsstufe 9 sowie der Jahrgangsstufe EF zwei Praktikumsphasen im Herbst jedes Jahres.

## 1.5 Informationen zur Fachgruppe und weiterer Ressourcen

Für einen qualitativ hochwertigen Deutschunterricht stehen zuallererst die Deutschkolleginnen und -kollegen mit ihren Aufgabenbereichen in der Verantwortung (siehe Homepage).

# 2 Curricula

## 2.1 Kompetenzerwartungen und konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

### 2.1.1 Unterstufe: Klasse 5

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **UV 5.1** | **1 Unsere neue Schule –<br>Sich und andere informieren** | | **Typ 1: Erzählendes Schreiben**<br>– von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: in einem Brief)<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen**<br>– ein Lerntagebuch am Computer anlegen, S. 24<br>– ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen, S. 17<br>– **1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten**<br>– das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen, S. 17<br>– **2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten**<br>– Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 18<br>– **3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen** |
| | **1.1 In der neuen Klasse –<br>Informationen sammeln und austauschen**<br>S. 14–25<br>Ca. 10 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S. 23)<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht/einen Brief verfassen)<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>**Kommunikation (S. 16f.)**<br>*Rezeption*<br>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen<br>*Produktion*<br>– das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten<br>– Anliegen angemessen vortragen und begründen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18) | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen**<br>(Fortsetzung)<br>S. 14–25<br>Ca. 10 Std. | *Produktion*<br>– in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden<br>– digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen | – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23<br>– **3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten**<br>– Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23<br>– ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen), S. 17<br>– **4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten**<br>– das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme bei einem Interview einholen,<br>– S. 17 |
| | **1.2 Schulgeschichten lesen und verstehen**<br>S. 26–38<br>Ca. 5 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern | |
| | **1.3 Fit in … – Einen Brief schreiben**<br>S. 39–40<br>Ca. 1 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten, S. 40)<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten<br>– angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 5.2 | **4 Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen** | | **Typ 1: Erzählendes Schreiben**<br>– von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: Geschichten verfassen)<br>– auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten) |
| | **4.1 Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen**<br>S. 78–93<br>Ca. 12 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 84, 87)<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) (S. 92)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)<br>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen | |
| | **4.2 Da schlug es Mitternacht! – Gruselgeschichten lesen und schreiben**<br>S. 94–101<br>Ca. 5 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen)<br>*Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)<br>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **4.3 Fit in … – Zu Bildern erzählen**<br>S. 102–104<br>Ca. 2 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)<br>– Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 5.3 | **12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder** | | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |
| Kann mit anderen UV kombiniert werden: UV 2 Spannend erzählen (z.B. Tempora) | **12.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen**<br>S. 242–262<br>Ca. 18 Std.<br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden<br>– unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden<br>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261) | |
| | **13 Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden** | | |
| | **13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern**<br>S. 284–296<br>Ca. 13 Std.<br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen<br>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen | |
| | **13.2 Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben**<br>S. 297–305<br>Ca. 10 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen<br>– im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten<br>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen | |
| | **13.3 Fit in … – Rechtschreibung**<br>S. 306–312<br>Ca. 5 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie) | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 5.4 | **2 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben** | | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen)<br>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen |
| | **2.1 Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben**<br>S. 42–52<br>Ca. 8 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 47, 51)<br>– Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Kohärenz) (S. 48)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen | |
| | **2.2 „Ein Faultier hängt am Baume“ – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten**<br>S. 53–55<br>Ca. 3 Std. | **Texte**<br>*Produktion*<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen | |
| | **2.3 Fit in … – Ein Tier vorstellen: Beschreiben und informieren**<br>S. 56–58<br>Ca. 2 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texten planen, verfassen und überarbeiten<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden**<br>– im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff.<br>– **2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten**<br>– Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff. |
| | **10.2 So sprechen Tiere miteinander – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren**<br>**S. 216–221**<br>**Ca. 6 Std.** | Texte<br>Rezeption<br>– grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden<br>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 219)<br>Produktion<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>Medien<br>Rezeption<br>– Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 219)<br>– angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (S. 216f.)<br>Produktion<br>– grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (S. 216) | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden**<br>– im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff.<br>– **2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten**<br>– Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff. |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 5.5 | **7 Es war einmal … – Märchen untersuchen und schreiben** | | **Typ 4a): Analysierendes Schreiben**<br>– einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren<br><br>**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen)<br>– produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) |
| | **7.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen**<br>S. 146–159<br>Ca. 10 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S. 151)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern<br>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen)<br>*Produktion*<br>– Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen) | |
| | **7.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen**<br>S. 160–165<br>Ca. 4 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen) | |
| | **7.3 Fit in … – Ein Märchen fortsetzen**<br>S. 166–168<br>Ca. 2 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen)<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 5.6 | **12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder** | | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |
| Adverbiale Bestimmungen in Klasse 6<br><br>Bei Bedarf Präpositionales Objekt | **12.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen**<br>S. 263–278<br>Ca. 14 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Satzarten: Aussage-, Frage, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen<br>– Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen<br>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (S. 265)<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren | |
| | **12.3 Fit in … – Einen Text überarbeiten**<br>S. 279–282<br>Ca. 1 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz) | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 5.7 | **6 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen** | | **fakultativ:**<br>**Typ 4a): Analysierendes Schreiben**<br>– einen literarischen Text analysieren und interpretieren<br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden**<br>– Möglichkeiten der Recherche mit dem<br>– Online-Katalog einer Bibliothek, S. 141f. |
| Kann über das Schuljahr verteilt verknüpft werden, wenn z.B. eine Klassenbibliothek erstellt werden soll<br><br>Alternativ:<br>„Ich schenke dir eine Geschichte“ – Stiftung Lesen, Buchbestellung erfolgt bis Ende Januar, Auslieferung im Mai | **6.1 Spannung von Anfang an – Verschiedene Jugendbücher kennenlernen**<br>S. 128–139<br>Ca. 8 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte)<br>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben)<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– in literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren | |
| | **6.2 In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen**<br>S. 140–142<br>Ca. 2 Std. | **Medien**<br>*Produktion*<br>– grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen | |
| | **6.3 Projekt – Ein Jugendbuch vorstellen**<br>S. 143–144<br>Ca. 2 Std. | **Texte**<br>*Produktion*<br>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung)<br>**Kommunikation**<br>*Produktion*<br>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung) | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 5.8 | **11 Unterhaltsam und informativ – Medien bewusst nutzen** | | |
| | **11.1 „Tiere bis unters Dach“ – Eine Fernsehserie untersuchen**<br>S. 226–234<br>Ca. 5 Std. | **Medien**<br>*Rezeption*<br>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: Printmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte)<br>*Produktion*<br>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Analyse einer Fernsehserie, Einstellungsgrößen) | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen**<br>– die Figuren einer Fernsehserie kennen lernen, den Handlungsaufbau einer Folge untersuchen, Einstellungsgrößen unterscheiden, S. 228ff. |
| | **11.2 „Wissen macht Ah!“ – Eine Wissenssendung untersuchen**<br>S. 235–237<br>Ca. 1 Std. | **Medien**<br>*Rezeption*<br>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: Printmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte)<br>*Produktion*<br>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Analyse der audiovisuellen Mittel und Verständlichkeit der aufbereiteten Themen) | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen**<br>– Elemente einer Wissensendung kennen lernen, Tonbeiträge untersuchen, S. 235ff. |
| | **11.3 Kein Tag ohne Fernsehen, Internet & Co.? – Über Mediennutzung nachdenken**<br>S. 238–240<br>Ca. 3 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in einfachen diskontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Funktion beschreiben (S. 239)<br>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (hier: Diagramme lesen, auswerten und vergleichen)<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 238) | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen**<br>– ein Medientagebuch führen, eine Umfrage zum Mediengebrauch durchführen, S. 238ff.<br>– **5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen**<br>– ein Medientagebuch führen, eine Umfrage zum Mediengebrauch durchführen, S. 238ff. |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **Stundenzahl gesamt: ca. 150 Std.** | | | |

**Anmerkung:**

Individuelle Förderung im Förderunterricht (siehe auch unsere Schul-HP: UNSERE GEMEINSAMEN UNTERRICHTSINHALTE: Rahmenbedingungen Sek. I)

Die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe werden an die Arbeit mit einer Lernkartei herangeführt, in der sie ihre persönlichen Fehlerwörter eintragen. Sie üben im Unterricht mit der Kartei sowie zu Hause nach eigenem Ermessen. Nach Klassenarbeiten und zu anderen Terminen werden neue Fehlerwörter gesammelt und in die Kartei übertragen.

Darüber hinaus werden im Laufe der Erprobungsstufe nach und nach sechs Arbeitsblätter mit je vier altersgerechten Diktaten ausgeteilt, die ebenfalls im Unterricht und zu Hause geübt werden. Im Verlauf der Stufen 5 und 6 werden die Kinder so mit 24 unterschiedlichen Diktaten vertraut gemacht. Indem immer wieder die ihnen bekannten Diktate überprüft werden, haben die Schülerinnen und Schüler eine sehr gute Chance, zu Erfolgserlebnissen zu kommen. Dies gilt auch und insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund. Die durchschnittliche Fehlerzahl der gesamten Klasse wird zur Selbstkontrolle gelegentlich ermittelt und mit vorangegangenen Fehlerzahlen verglichen. In der Stufe 6 wird die Zeichensetzung mit einbezogen.

An einem Elternabend innerhalb der ersten zwei Monate des Schuljahrs werden interessierte Eltern in die Schule eingeladen, um sich das Förderprogramm (Karteiarbeit + Arbeit mit den Diktaten) erklären zu lassen, damit sie vertraut damit werden und ihre Kinder kompetent unterstützen können.

## 2.1.2 Unterstufe: Klasse 6

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **UV 6.1** | **11 „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen** | | |
| UV 1 kann mit UV 2 Bericht verknüpft werden und mit einer Klassenarbeit abgeschlossen werden | **11.1 Eine Kinderbande in Venedig – Einen Jugendroman untersuchen**<br>S. 232-242<br>Ca. 15 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern<br>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern<br>**Medien**<br>*Produktion*:<br>– digitale und nicht-digitale Medien (hier: Lesekiste) zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen | **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen<br>– produktionsorientiert zu Texten schreiben |
| | **11.2 Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen**<br>S. 243-246<br>Ca. 2 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung)<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben<br>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung)<br>*Produktion*<br>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren**<br>– Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen, S. 243ff. |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **11.3 Projekt – Einen Romanauszug verfilmen**<br>**S. 247-248**<br>**Ca. 3 Std.** | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Ausgestaltung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (hier: Dialoge für Spielszenen verfassen)<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– Texte medial umformen (hier: Verfilmung) und verwendet Gestaltungsmittel (hier: Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) beschreiben<br>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (hier: Tabellenfunktion nutzen) | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen**<br>– einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten und auswerten, S. 247f.<br>– **4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen**<br>– einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten, S. 247f. |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 6.2 | **1 Wer? Was? Wo? – Berichten** | | |
| Im Anschluss an den Jugendroman, ggf. Verknüpfung | **1.1 Über Ereignisse informieren – Berichten**<br>S. 14-26<br>Ca. 5 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden<br>*Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (S. 20f.)<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 19) | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten<br>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen**<br>– den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen, S. 19<br>– **1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten**<br>– Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21<br>– **4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten**<br>– Bilder von Personen in einen Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21 |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **1.2 Experten im Einsatz –<br>In Reportagen informieren und schildern**<br>S. 27-30<br>Ca. 6 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden<br>*Produktion*<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten, informieren, schildern) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) (S. 30)<br>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten<br>*Produktion*<br>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (S. 28) | |
| | **1.3 Fit in … – Berichten**<br>S. 31-32<br>Ca. 2 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 6.3 | **12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder** | | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |
| Wiederholung:<br>Wortarten<br>Satzglieder<br><br>Erweiterung:<br>Satzglieder, Sätze | **12.1 Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen**<br>S. 250-266<br>Ca. 18 Std.<br><br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket) unterscheiden<br>– unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden<br>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)<br>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Wortzusammensetzungen) (S. 261)<br>*Produktion*<br>– Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S. 258) | |
| | **12.2 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen**<br>S. 267-284<br>Ca. 14 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen<br>– grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen<br>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen) (S. 279) | |
| | **12.3 Fit in … – Einen Text überarbeiten**<br>S. 285-288<br>Ca. 2 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 6.4 | **10 Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen** | | |
| ggf. Rückgriff auf Deutschbuch 6, G8 „Weltwunder“ | **10.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen – Informationen entnehmen**<br>S. 206-2018<br>Ca. 8 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden<br>– in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben<br>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 213)<br>*Produktion*<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“) | **Typ 4: Analysierendes Schreiben**<br>– a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren<br>– b) durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln |
| | **10.2 Wege durch die Mediengalaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren**<br>S. 219-227<br>Ca. 6 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden<br>– in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form (hier: Erklärvideos) – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben<br>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen<br>*Produktion* | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden**<br>– Informationen recherchieren, S. 219ff.<br>– **2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten**<br>– Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 221f. |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten) (S. 227)<br>*Produktion*<br>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten) (S. 227)<br>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (S. 227)<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Texte im Internet lesen)<br>– Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 223)<br>– angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (S. 219)<br>*Produktion*<br>– grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (S. 224) | – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221<br>– **2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten**<br>– Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f.<br>– **4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden**<br>– Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 221<br>– **5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren**<br>– Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 220 |
| | **10.3 Fit in … – Einen Sachtext untersuchen**<br>S. 228-203<br>Ca. 2 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern<br>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen *Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben<br>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 230)<br>*Produktion*<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“) | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 6.5 | **8 Himmlisch –<br>Gedichte verstehen und gestalten** | | |
| | **8.1 Gedichte vergleichen:<br>Reim, Vers und Strophe**<br>S. 160-167<br>Ca. 8 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit)<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht)<br>**Kommunikation**<br>*Produktion*<br>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag)<br>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben)<br>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen) | **Typ 4: Analysierendes Schreiben**<br>– b) durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln<br>**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen<br>– produktionsorientiert zu Texten schreiben |
| | **8.2 Wolkenschneider, Wettermacher –<br>Sprachliche Bilder untersuchen**<br>S. 168-176<br>Ca. 3 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition)<br>– einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit)<br>– eigene Texten zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern<br>**Medien**<br>*Produktion* | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht) | |
| | **8.3 Projekt – „Die Geschichte vom Wind“ als Klangcollage gestalten**<br>S. 177-178<br>Ca. 2 Std. | **Kommunikation**<br>*Produktion*<br>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen<br>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zur Klangcollage geben)<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen**<br>– die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178<br>– **4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen**<br>– die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178 |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 6.6 | **3 Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen** | | |
| | **3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren**<br>S. 54-67<br>Ca. 9 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat)<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 66)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.)<br>– in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59)<br>*Produktion*<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64)<br>– die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat)<br>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54, 55, 61, 62)<br>*Produktion*<br>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55)<br>– das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 61) | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**<br>– begründet Stellung nehmen<br>– eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten**<br>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56<br>– **2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen**<br>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56<br>– **3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten**<br>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61) | |
| | **3.2 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren**<br>(Fortsetzung)<br>S. 54-67<br>Ca. 9 Std. | **Kommunikation** (Fortsetzung)<br>*Produktion*<br>– zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61)<br>– nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55)<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen<br>*Produktion*<br>– Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln) | – **3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren;**<br>**ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten**<br>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56<br>– **3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen**<br>**sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen**<br>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56<br>– **5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen**<br>– Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen, S. 63 |
| | **3.3 Hundewinter –**<br>**Einen Wunsch begründen**<br>S. 68-70<br>Ca. 3 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern<br>*Produktion*<br>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (S. 70)<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen | |
| | **3.4 Fit in … – Stellung nehmen** | **Sprache** | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben** |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | S. 71-72<br>Ca. 2 Std. | *Produktion*<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten<br>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen | – begründet Stellung nehmen<br>– eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 6.7 | **7 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten** | | |
| | **7.1 Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen**<br>S. 142-152<br>Ca. 10 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern<br>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) (hier: ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern | **Typ 4: Analysierendes Schreiben**<br>– a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren |
| | **7.2 Schreibwerkstatt – Fabeln selbst schreiben**<br>S. 153-156<br>Ca. 4 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154)<br>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (S. 156)<br>– Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 156)<br>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 156) | **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen<br>– produktionsorientiert zu Texten schreiben |
| | **7.3 Fit in … – Eine Fabel zu Bildern schreiben** | **Texte** | **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben** |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | S. 157-158<br>Ca. 2 Std. | *Produktion*<br>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten<br>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen | – Texte nach Textmustern verfassen<br>– produktionsorientiert zu Texten schreiben |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 6.8 | **13 Rechtschreibung – Spielend leicht** | | |
| integriert mit den übrigen UVs | **13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Silben schwingen und verlängern**<br>S. 290-308<br>Ca. 13 Std.<br><br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen<br>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen<br>**Medien**<br>– Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm) (S. 307) | |
| sollte als UV mit separater KA eingesetzt werden,<br>integriert | **13.2 Punkt und Komma – Zeichensetzung üben**<br>S. 309-314<br>Ca. 10 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren (S. 310, 312) | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |
| | **13.3 Fit in … – Rechtschreibung**<br>S. 315-321<br>Ca. 3 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)<br>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 6.9 | **9 Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen** | | |
| Integriert in eines der zuvorigen UV, keine Klassenarbeit vorgesehen | **9.1 Odysseus –<br>Einen Sagenhelden kennenlernen**<br>S. 180-189<br>Ca. 6 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern<br>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (S. 188) | |
| | **9.2 Odysseus als Theaterstück –<br>Szenen vortragen, spielen und gestalten**<br>S. 190-200<br>Ca. 3 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern<br>**Kommunikation**<br>*Produktion*<br>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen<br>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben)<br>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– **1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen**<br>– einen Aufführungsplan mit dem Schreibprogramm (Tabellenfunktion) anlegen, S. 196<br>– den Film vorbereiten und drehen, gezielt anschauen, Schlüsse ziehen, S. 198ff.<br>– **1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten**<br>– Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 198ff.<br>– **3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie medial Produkte und Informationen teilen**<br>– mit einer E-Mail zu einer Theateraufführung einladen, S. 200<br>– **4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und** |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können ...* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | | **Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten**<br>– Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 199 (Videofeedback nutzen) |
| | **9.3 Projekt – Graphic Novel und Computerspiel – Eine Geschichte in verschiedenen Medien**<br>S. 201-204<br>Ca. 4 Std. | **Medien**<br>*Rezeption*<br>– in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren<br>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Graphic Novel)<br>*Produktion*<br>– Texte medial umformen (hier: Graphic Novel, Ideen für ein Computerspiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>**4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen**<br>– eigene Comics und Ideen zu einem eigenen Computerspiel planen, gestalten und präsentieren, S. 201ff.<br>– **4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen**<br>– Merkmale von Graphic Novels/Comics kennen und in einem eigenen Comic umsetzen, S. 201f.<br>– Merkmale von Computerspielen kennen und Ideen zu einem eigenen Computerspiel entwickeln, S. 203<br>– **5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren**<br>– eine Heldensage in den Medien Graphic Novel, Film und Computerspiel untersuchen und vergleichen, S. 201ff.<br>– **5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen**<br>– Merkmale virtueller Welten in Computerspielen erfassen, S. 203 |
| **Stundenzahl gesamt: ca. 150 Std.** | | | |

## 2.1.3 Mittelstufe: Klasse 7

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 7.1 | **2 Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären** | | |
| | **2.1 Ritterturniere, Gaukler, Spielleute – Personen, Bilder und Vorgänge beschreiben**<br>S. 38-47<br>Ca. 7 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>– bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen) | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben<br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen |
| | **2.3 Fit in … – Eine Person beschreiben**<br>S. 53-54<br>Ca. 4 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 7.2 | **12 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder** | | |
| Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **12.1 Kuriose Erfindungen – Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen**<br>S. 234-250<br>Ca. 12 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden<br>– unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora)<br>– Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation)<br>– anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen) | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen |
| | **12.3 Fit in … – Grammatikwissen gezielt anwenden**<br>S. 269-272<br>Ca. 2 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora)<br>– komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben<br>*Produktion* | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)<br>– fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 7.3 | **7 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten** | | |
| | **7.1 Schaurig und spannend – Balladen erschließen und vortragen**<br>S. 138-151<br>Ca. 9 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern<br>– eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren<br>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern<br>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern<br>*Produktion*<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen)<br>– Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen | |
| | **7.2 Stoff für eine Reportage – Eine Ballade umgestalten**<br>S. 152-156<br>Ca. 4 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern | **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern<br>• **Medien**<br>• *Produktion*<br>– eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben | Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 7.4 | **9 Werbung –<br>Sachtexte und Medien untersuchen** | | |
| | **9.1 Gesehen und gekauft? – Informationen erschließen und vergleichen**<br>S. 182-198<br>Ca. 6 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern<br>– Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten<br>– in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern<br>– Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten)<br>– mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren | **Typ 4b: Analysierendes Schreiben**<br>– durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten<br>– 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen |
| | **9.2 Fernsehwerbung – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren**<br>S. 199-205<br>Ca. 4 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten<br>– Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben<br>– die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten<br>*Produktion* | **Typ 4b: Analysierendes Schreiben**<br>– durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten<br><br>• **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen<br>– unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen | Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden |
| | **9.3 Fit in … –**<br>**Einen Sachtext untersuchen**<br>S. 206-208<br>Ca. 6 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 7.5 | **6 „Es ist nicht geheuer dort …“– Jugendromane lesen und verstehen** | | |
| Hier kann der ganze Roman als Ganzschrift gelesen werden. Das Kapitel im Buch dient als Vorbereitung auf die KA. Ggf. weiteres Unterrichtsmaterial hinzu nehmen. | **6.1 Krabat – Handlung und Figuren untersuchen**<br>S. 116-128<br>Ca. 20 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern<br>– eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen) | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– literarischen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen |
| | **Die Unterrichtsreihe kann anhand einer Ganzschrift (z. B. eines Jugendromans) durchgeführt werden. Das Kapitel im Lehrwerk bietet eine mögliche Grundlage zur Vorbereitung auf die Klassenarbeit. Ergänzend oder alternativ können weitere Materialien und Texte eingesetzt werden.** | | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 7.6 | **3 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen** | | |
| | **3.1 Dafür gebe ich (kein) Geld aus! – Meinungen und Anliegen formulieren**<br>S. 56-63<br>Ca. 7 Std. | **Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen<br>– para- und nonverbales Verhalten deuten<br>– in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen<br>*Produktion*<br>– in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen<br>– eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen<br>– sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**<br>– begründet Stellung nehmen<br>– eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **3.2 Konsum ohne Grenzen? – Schriftlich Stellung nehmen**<br>S. 64-71<br>Ca. 7 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen *das* oder *dass* verwenden)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen | |
| | **3.3 Fit in … – Materialgestützt argumentieren**<br>S. 72-74<br>Ca. 2 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**<br>– begründet Stellung nehmen<br>– eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 7.7 | **8 „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen** | | |
| | **8.1 Figuren und ihre Konflikte untersuchen**<br>S. 162-172<br>Ca. 7 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern<br>*Produktion*<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen<br>– Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen | – Ohne KA, sondern als Projektarbeit, ggf. mit Aufführung |
| | **8.2 Szenen schreiben und spielen**<br>S. 173-177<br>Ca. 5 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern<br>*Produktion*<br>– Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen | – Ohne KA, sondern als Projektarbeit, ggf. mit Aufführung |
| | **8.3 Projekt – Ein Theaterstück aufführen**<br>S. 178-180<br>Ca. 2 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Konjunktiv)<br>**Texte**<br>*Produktion* | – Ohne KA, sondern als Projektarbeit, ggf. mit Aufführung |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens einsetzen (hier: Aufführungs- und Projektfahrplan erstellen)<br>– Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen | |
| **Stundenzahl gesamt: ca. 110 Std.** | | | |

## 2.1.4 Mittelstufe: Klasse 8

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 8.1 | **Kap. 3 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren** | | |
| | **3.1 Streitpunkt Handy, PC & Co. – Argumentieren und überzeugen**<br>S. 62–70<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– verschiedene Textfunktionen (Argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen<br>– para- und nonverbales Verhalten deuten<br>– in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen<br>*Produktion*<br>– in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen<br>– eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen<br>– sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **3.2 Machen soziale Netzwerke unglücklich? – Materialgestützt argumentieren**<br>S. 71–78<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen *das* oder *dass* verwenden)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen<br>– verschiedene Textfunktionen (Argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**<br>– Begründet Stellung nehmen<br>– Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen |
| | **3.3 Fit in … – Materialgestützt argumentieren**<br>S. 79–82<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen<br>– verschiedene Textfunktionen (Argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**<br>– Begründet Stellung nehmen<br>– Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **UV 8.2**<br>**(Alternative A)** | **Kap. 6 „Unterm Birnbaum“–<br>Eine Novelle lesen und verstehen** | | |
| | **6.1 Ein verbrecherischer Plan – Erzähler, Figuren und Handlung untersuchen**<br>S. 120–133<br>Min. 6 Std.<br>Max. 8 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern<br>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern<br>– ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (hier: Dialekte) | |
| | **6.2 Schuldig oder unschuldig? –<br>Eine Erzählung um- und ausgestalten**<br>S. 134–139<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern | **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **6.3 Fit in … – Gestaltend schreiben**<br>S. 140–142<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen | **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **UV 8.2**<br>**(Alternative B)** | **Kap. 7 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen** | | |
| | **7.1 Konflikte – Kurzgeschichten erschließen**<br>S. 144–157<br>Min. 7 Std.<br>Max. 9 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern<br>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern<br>– eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren<br>*Produktion*<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen<br>– längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen<br>*Produktion* | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen literarischen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen<br>– eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen<br>– sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen | |
| | **7.2 Happy End für alle? –**<br>**Inhalte zusammenfassen und deuten**<br>S. 158–165<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern<br>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **7.3 Fit in … – Eine erweiterte Inhaltsangabe schreiben**<br>S. 166–168<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern<br>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln<br>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **UV 8.2**<br>**(Alternative C)** | **Kap. 11 „Tschick“ –<br>Roman und Film vergleichen** | | |
| | **11.1 Antihelden? – Einen Roman untersuchen**<br>S. 242–252<br>Min. 6 Std.<br>Max. 8 Std. | **Text**<br>*Rezeption*<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern<br>– eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren | |
| | **11.2 Mehr als Worte? – Filmsprache verstehen**<br>S. 253–262<br>Min. 4 Std.<br>Max. 6 Std. | **Medien**<br>*Rezeption*<br>– ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen<br>– Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. [Kurz-]Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern<br>*Produktion*<br>– eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben<br>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **11.3 Fit in … – Eine Filmszene analysieren**<br>S. 263–264<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Medien**<br>*Rezeption*<br>– ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen<br>– Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern<br>*Produktion*<br>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen<br>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen medialen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 8.3 | **Kap. 2 Rund um Berufe – Adressatengerecht beschreiben und erklären** | | |
| | **2.1 Berufsbilder – Beschreiben und erklären**<br>S. 42–49<br>Min. 6 Std.<br>Max. 8 Std. | **Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– verschiedene Textfunktionen (hier: Beschreiben, Erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen<br>– digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Wandzeitung gestalten) | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden<br>– 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern |
| | **2.2 Der Ton macht die Musik – Mündlich angemessen kommunizieren**<br>S. 50–54<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen<br>– Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern<br>– para- und nonverbales Verhalten deuten<br>– beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handels – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (hier: Sich beschweren oder entschuldigen)<br>– in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (hier: Gezielt nachfragen und aktiv zuhören) | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | *Produktion*<br>– in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen<br>– eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen<br>– bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern | |
| | **2.3 Projekt – Von der Bewerbung zur Praktikumsmappe**<br>S. 55–60<br>Min. 4 Std.<br>Max. 6 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (hier: sachlicher Brief)<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– verschiedene Textfunktionen (hier: Beschreiben, Erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>– bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein Bewerbungsanschreiben und einen tabellarischen Lebenslauf verfassen, eine Praktikumsmappe erstellen, einen Tagesbericht schreiben)<br>– mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (hier: Ein Bewerbungsanschreiben und einen tabellarischen Lebenslauf verfassen, eine Praktikumsmappe erstellen, einen Tagesbericht schreiben) | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben<br>**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen<br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren<br>– |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 8.4 | **Kap. 8 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten** | | |
| | **8.1 Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen**<br>S. 170–182<br>Min. 6 Std.<br>Max. 8 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern<br>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern<br>– literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **8.2 In der Lyrikwerkstatt – Spielen, schreiben und gestalten**<br>S. 183–187<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern<br>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben<br>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben<br>– digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen<br><br>**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen<br>– Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen |
| | **8.3 Fit in … – Ein Gedicht analysieren und interpretieren**<br>S. 188–190<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern<br>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern<br>*Produktion* | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln<br>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 8.5 | **Kap. 10 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen** | | |
| | **10.1 Sachlich, anschaulich oder wertend? – Journalistische Textsorten kennen lernen**<br>S. 216–233<br>Min. 8 Std.<br>Max. 10 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten<br>– in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (Appellieren, Argumentieren, Berichten, Beschreiben, Erklären, Informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern<br>– Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen<br>*Produktion*<br>– verschiedene Textfunktionen (Appellieren, Argumentieren, Berichten, Beschreiben, Erklären, Informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen<br>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren<br>– Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben<br><br>**Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren<br>– Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren<br>– 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen<br>*Produktion*<br>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben | |
| | **10.2 Projekt: Was gibt es Neues? – Einen Klassenblog gestalten**<br>S. 234–237<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Texte**<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (hier: Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten<br>– digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen |
| | **10.3 Fit in … – Einen Online-Sachtext untersuchen**<br>S. 238–240<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Medien**<br>*Rezeption*<br>– in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren<br>– Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen<br>*Produktion*<br>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben<br>**Texte** | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren<br>– 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | *Rezeption*<br>– in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (Appellieren, Argumentieren, Berichten, Beschreiben, Erklären, Informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen<br>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 8.6 | **Kap. 9 „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen** | | |
| | **9.1 Mit- oder gegeneinander? – Szenen analysieren, vortragen und spielen**<br>S. 192–203<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern<br>*Produktion*<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln<br>– Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren |
| | **9.2 „Und was ist mit deiner Ehre?“ – Eine Szene analysieren und interpretieren**<br>S. 204–211<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern<br>– eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen<br>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen | |
| | **9.3 Fit in … – Eine Dramenszene analysieren und interpretieren**<br>S. 212–214<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern<br>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern<br>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern<br>*Produktion*<br>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren<br>– die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– Einen literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 8.7 | **Kap. 12 Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken** | | |
| | **12.1 Respekt und Fair Play – Die Bedeutung von Wörtern klären**<br>S. 266–273<br>Min. 4 Std.<br>Max. 6 Std.<br><br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)<br>– an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern<br>– die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben<br>*Produktion*<br>– Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen | |
| | **12.2 Ich spreche viele Sprachen – Sprachvarietäten und Sprachgebrauch untersuchen**<br>S. 274–278<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen<br>– Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)<br>– an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern<br>– die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **12.3 Projekt – Bedrohte Wörter**<br>S. 279–280<br>Min. 4 Std.<br>Max. 6 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern<br>– die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen<br>– digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen<br>– 2.2 Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten<br>– 4.1 Medienprodukte planen und präsentieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **integriert** | **Kap. 13 Grammatiktraining – Konjunktiv und Sätze** | | |
| | **13.1 Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben**<br>S. 282–292<br>Min. 6 Std.<br>Max. 8 Std.<br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II) | |
| | **13.2 Alles nur Bluff? – Satzglieder wiederholen, Formen von Nebensätzen unterscheiden**<br>S. 293–307<br>Min. 8 Std.<br>Max. 10 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben<br>– anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,<br>*Produktion*<br>– Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) | |
| | **13.3 Fit in … – Einen Text überarbeiten**<br>S. 308–312<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **integriert** | **Kap. 14 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden** | | |
| | **14.1 Bionik, von der Natur lernen – Richtig schreiben**<br>S. 314–325<br>Min. 8 Std.<br>Max. 10 Std.<br><br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden<br>– Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter<br>*Produktion*<br>– geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen<br>– eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen |
| | **14.2 Tierische Ideen – Zeichen setzen**<br>S. 326–332<br>Min. 4 Std.<br>Max. 6 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben<br>*Produktion*<br>– Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)<br>– eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten | |
| | **14.3 Fit in … – Rechtschreibung** | **Sprache** | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben** |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | S. 333–340<br>Min. 4 Std.<br>Max. 6 Std. | *Rezeption*<br>– Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden<br>– komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben<br>*Produktion*<br>– geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen<br>– Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)<br>– eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten | – Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |
| **Stundenzahl gesamt: ca. 70 Std.** | | | |

**Wichtiger Hinweis zu den Aufgabentypen:**

Aufgabentyp 4a ist aufgrund der Themen (Novelle/Kurzgeschichten/Roman - Lyrik - Drama) überrepräsentiert. Die Reihenfolge der Themen ist zwar grundsätzlich frei wählbar, für die Klassenarbeiten sollte jedoch auf Abwechslung/Varianz der Aufgabentypen geachtet werden.

## 2.1.5 Mittelstufe: Klasse 9

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **UV 9.1** | **2 Was will ich werden? – Berufe erkunden** | | |
| | **2.1 Ein Beruf für mich? – Informieren und Präsentieren**<br>S. 42–54<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std.<br><br>Siehe dazu auch Kapitel 12.1 -12.3 Grammatiktraining | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen<br>– in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren<br>– Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten<br>*Produktion*<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten<br>– Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen<br>– 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden<br>– 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern<br>– 4.2 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 4.4 rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechte (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten<br><br>**Aufgabentyp hier alternativ:**<br>– Praktikumsbericht über das zweiwöchige Schülerbetriebspraktikum zu Schuljahresbeginn ersetzt die erste der beiden Klassenarbeiten |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | *Produktion*<br>– Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren<br>– Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen<br>– Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte)<br>– die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen<br>*Produktion*<br>– selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen<br>– zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden<br>– Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren<br>– rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen | |
| | **2.2 „Dem Nachdenken und Nichtstun zugeneigt“ – Literarische Texte über die Berufswahl**<br>S. 55–60 | **Texte**<br>*Produktion* | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**<br>– begründet Stellung nehmen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen | – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)<br><br>**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen<br>– produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) |
| | **2.3 Projekt – Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht**<br>S. 61–68<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)<br>– Formulierungsalternativen begründet auswählen<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>– Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen<br>– Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern<br>– beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen<br>*Produktion*<br>– für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen<br>– Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren<br>– Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 9.2 | **6 Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen** | | |
| | **6.1 Füreinander da sein – Kurzgeschichten interpretieren**<br>S. 142–159<br>Min. 6 Std.<br>Max. 8 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>– sprachliche Darstellungstrategien in Texten untersuchen<br>– fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen<br>*Produktion*<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>– fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern<br>– fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläuternx1c<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern<br>– zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)<br>– unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen<br>*Produktion*<br>– sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren<br>– Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen<br>*Produktion*<br>– Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren | |
| | **6.2 „Du fragst mich jedes Mal …“ – Kommunikation in literarischen Texten untersuchen**<br>S. 160–165<br>Min. 2 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | Max. 4 Std. | Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen<br>*Produktion*<br>– Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern<br>– beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen eines eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen | |
| | **6.3 Fit in … – Eine Kurzgeschichte interpretieren**<br>S. 166–168<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 9.3 | **5 Was ist im Leben wichtig? – Romane, Gedichte und Medien verstehen** | | |
| | **5.1 Ziele, Träume, Lebenssinn – Texte und Filme verstehen**<br>S. 116–124<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen<br>– fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen<br>*Produktion*<br>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern<br>*Produktion*<br>– Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen<br>– audiovisuelle Text analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern<br>*Produktion*<br>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | **5.2 „Blackbird“ – Einen Roman untersuchen, gestaltend schreiben**<br>S. 125–137<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden<br>– fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen<br>**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen<br>– produktionsorientiert zu Texten schreiben<br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen<br>– 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen<br>*Produktion*<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten | |
| | **5.3 Fit in … – Gestaltend schreiben**<br>S. 138–140<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen<br>**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen<br>– produktionsorientiert zu Texten schreiben |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 9.4 | **1 Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren** | | |
| | **1.1 Roboter und KI im Dienst der Menschen? – Sich und andere informieren**<br>S. 14–32<br>Min. 2 Std.<br>Max. 6 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten<br>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen<br>– weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen | |
| | **1.2 Science-Fiction oder nahe Zukunft? – Film und Literatur betrachten, über Hintergründe informieren**<br>S. 26–35<br>Min. 4 Std.<br>Max. 5 Std. | **Texte**<br>*Rezeption*<br>– unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern<br>– die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern<br>*Produktion*<br>– Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen<br>– weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten<br>*Produktion* | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren | |
| | **1.3 Fit in … –**<br>**Einen Informationstext verfassen**<br>S. 37–40<br>Min. 1 Std.<br>Max. 2 Std. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>– Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen<br>– weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten<br>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen<br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 9.5 | **3 Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern** | | |
| | **3.1 Fit und perfekt um jeden Preis? – Das Pro und Kontra diskutieren**<br>S. 70–80<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren<br>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren<br>*Produktion*<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen<br>– in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern<br>– beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen<br>– Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren<br>*Produktion*<br>– in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen<br>– dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren<br>– eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.<br>– 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen | |
| | **3.2 Typisch Mädchen, typisch Junge? – Strittige Themen schriftlich erörtern**<br>S. 81–93<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>– in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**<br>– begründet Stellung nehmen<br>– eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)<br><br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen<br>– weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen | |
| | **3.3 Fit in … – Erörtern im Anschluss an einen Sachtext**<br>S. 94–96<br>Min. 1 Std.<br>Max. 2 Std. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>*Produktion*<br>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**<br>– begründet Stellung nehmen<br>– eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)<br><br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen<br>– Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>Die Schülerinnen und Schüler können … | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 9.6 | **11 Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe** | | |
| | **11.1 Ich spreche viele Sprachen – Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten untersuchen**<br>S. 266–273<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern<br>– semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)<br>– Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen<br>– 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten |
| | **11.2 Verfall oder Bereicherung? – Sprachwandel und Sprachtrends untersuchen**<br>S. 274–284<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden<br>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>– Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen<br>– anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache)<br>– konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>Die Schülerinnen und Schüler können … | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern<br>– sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen<br>*Produktion*<br>– Formulierungsalternativen begründet auswählen | |
| | **11.3 Projekt: Politisch korrekte Sprache**<br>S. 285–286<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren<br>*Produktion*<br>– Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen repräsentieren<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **integriert** | **12 Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden** | | |
| | **12.1 Rund um Berufe – Grammatikwissen wiederholen und anwenden**<br>S. 288–296<br>Min. 10 Std.<br>Max. 12 Std.<br><br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen | |
| | **12.2 Die Bewerbung – Texte verständlich und grammatisch richtig formulieren**<br>S. 297–302<br>Min. 6 Std.<br>Max. 8 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)<br>– Formulierungsalternativen begründet auswählen<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkezeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen |
| | **12.3 Fit in … – Einen Text überarbeiten**<br>S. 303–304<br>Min. 1 Std.<br>Max. 2 Std. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen<br>**Sprache** | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen *Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | *Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **integriert** | **13 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden** | | |
| | **13.1 Klassenarbeiten überarbeiten – Richtig schreiben**<br>S. 306–316<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std.<br><br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden<br>*Produktion*<br>– selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten | |
| | **13.2 Textüberarbeitung – Zeichen setzen**<br><br>S. 317–322<br>Min. 8 Std.<br>Max. 10 Std. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)<br>**Medien**<br>*Produktion* | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren | |
| | **13.3 Fit in … – Rechtschreibung**<br><br>S. 323–330<br>Min. 4 Std.<br>Max. 8 Std. | **Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |
| **Stundenzahl gesamt: ca. 110 Std.** | | | |

## 2.1.6 Mittelstufe: Klasse 10

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen *Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 10.1 | **1 Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren** | | |
| | **1.2 Wer bin ich, wer will ich sein? – Mit Hilfe von Materialien andere informieren**<br>S. 14–27<br>Min. 2 Std.<br>Max. 6 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten<br>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen<br>– 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen<br>– weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen | |
| | **1.2 „Wer bin ich, wer bist du?" – Identitätssuche in Literatur und Film, über Hintergründe informieren**<br>S. 28–37<br>Min. 4 Std.<br>Max. 5 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>*Produktion*<br>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern<br>– diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren<br>**Medien**<br>*Rezeption* | **Typ 4 b): Analysierendes Schreiben**<br>– durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen<br>– audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern<br>*Produktion*<br>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren | |
| | **1.3 Fit in … –**<br>**Einen Informationstext verfassen**<br>S. 38–42<br>Min. 1 Std.<br>Max. 2 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion* | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten<br>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen<br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten<br>– weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV 10.2 | **7 Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren** | | |
| | **7.1 Verschlüsselte Botschaften – Geschichten deuten und vergleichen**<br>S. 162–173<br>Min. 7 Std.<br>Max. 9 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen<br>*Produktion*<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>– fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: paraphrasieren, vergleichen)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)<br>– unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**<br>– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | **Medien**<br>*Rezeption*<br>– audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern<br>*Produktion*<br>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren | |
| | **7.2 „Wo ich wohne“ –<br>Eine parabolische Geschichte interpretieren**<br>S. 174–181<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren | |
| | **7.3 Fit in … – Ein Parabel interpretieren**<br>S. 182–184<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. Zitieren)<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: paraphrasieren)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern<br>– unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV<br>10.3 | **8 Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren** | | |
| | **8.1 Worte, die (etwas) bewegen wollen – Songs und Gedichte interpretieren und vergleichen**<br>S. 186–202<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen<br>*Produktion*<br>– fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>– Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)<br>*Produktion* | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren<br>– in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen<br>– audiovisuelle Texte analysieren (hier: Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern | |
| | **8.2 „Kennt ihr das freie Wort?“ – Eine Gedichtinterpretation verfassen**<br>S. 203–206<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | |
| | **8.3 Fit in … – Ein Gedicht interpretieren**<br>S. 207–208<br>Min. 1 Std.<br>Max. 2 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern<br>– zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV<br>10.4 | **11 „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren** | | |
| | **11.1 Chancen und Risiken des Internets – Sachtexte erschließen**<br>S. 266–279<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen<br>*Produktion*<br>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren<br>– Präsentationsmedien funktional einsetzen<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>– Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren<br>**Medien**<br>*Rezeption* | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br>**Typ 4b: Analysierendes Schreiben**<br>– durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen<br>– 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren<br>– 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen<br>– Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)<br>– mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten<br>*Produktion*<br>– in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen<br>– zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden<br>– auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben | – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten<br>– 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen<br>– 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen |
| | **11.2 Freie Meinungsäußerung um jeden Preis? – Eine Rede analysieren**<br>S. 280–285<br>Min. 2 Std.<br>Max. 3 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen<br>*Produktion*<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen<br>**Sprache**<br>*Rezeption* | **Typ 4b: Analysierendes Schreiben**<br>– durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren<br>– Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten | |
| | **11.3 Fit in … – Eine Rede analysieren**<br>S. 286–288<br>Min. 3 Std.<br>Max. 5 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen<br>*Produktion*<br>– Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen<br>– Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>*Produktion* | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV<br>10.5 | **9 „Kabale und Liebe“ –<br>Ein klassisches Drama interpretieren** | | |
| | **9.1 Eine aussichtslose Liebe? –<br>Handlung und Figuren untersuchen**<br>S. 210–232<br>Min. 4 Std.<br>Max. 6 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen<br>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern<br>– in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern<br>– die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen<br>*Produktion*<br>– Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen | |
| | **9.2 „Sie sei dein!“ –<br>Eine Dramenszene interpretieren und dazu Stellung nehmen**<br>S. 231–234<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen<br>*Produktion*<br>– Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben oder korrekt zitieren<br>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen<br>**Sprache** | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen<br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen<br>– 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | *Rezeption*<br>– Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen<br>*Produktion*<br>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten | |
| | **9.3 Fit in … – Eine Dramenszene interpretieren und Stellung nehmen**<br>S. 235–238 | **Kompetenzen**<br>*Rezeption* | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben** |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | Min. 4 Std.<br>Max. 6 Std. | – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen<br>*Produktion*<br>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen<br>– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>*Produktion*<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern<br>*Produktion*<br>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen | – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br>**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| UV<br>10.6 | **Vorbereitung auf die zentrale Prüfung am Ende der Klasse 10** | | |
| | | **Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen.**<br><br>Im ersten Teil werden Basiskompetenzen im Leseverstehen durch einzelne Teilaufgaben überprüft. Diese Teilaufgaben orientieren sich an den Aufgabenformaten der Lernstandserhebungen und enthalten halboffene und geschlossene Aufgabenformate (z. B. Multiple-Choice).<br><br>Im zweiten Teil müssen die Schülerinnen und Schüler zwischen zwei unterschiedlichen, komplexeren Aufgabenstellungen wählen. Die erste Wahlaufgabe orientiert sich am Aufgabentyp 4a, die zweite an einem der beiden Aufgabentypen 2 oder 4b der Kernlehrpläne. | **Typ 4a: Analysierendes Schreiben**<br>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren<br><br>**Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten<br>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen<br>**Typ 4b: Analysierendes Schreiben**<br>– durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **integriert** | **13 Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden** | | |
| | **13.1 Bücher empfehlen – Grammatikwissen anwenden**<br>S. 310–320<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std.<br><br>Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen |
| | **13.2 Filme empfehlen – Richtig schreiben**<br>S. 321–329<br>Min. 8 Std.<br>Max. 10 Std. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) | |
| | **13.3 Fit in … – Einen Text überarbeiten**<br>S. 330–332<br>Min. 4 Std. | **Kompetenzen**<br>*Produktion* | **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**<br>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | Max. 8 Std. | – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen<br>– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen<br>**Sprache**<br>*Produktion*<br>– selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten<br>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)<br>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen<br>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| **optional** | **5 Bertolt Brecht –<br>Einen Autor kennenlernen** | | |
| | **5.1 Mit Literatur wachrütteln –<br>Das literarische Werk Bertolt Brechts kennenlernen**<br>S. 112–120<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen<br>– schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen<br>*Produktion*<br>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen<br>**Sprache**<br>*Rezeption*<br>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)<br>– Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen<br>**Texte**<br>*Rezeption*<br>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln<br>– Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern<br>– In literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern | |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)<br>– unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern<br>– die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern<br>– ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen<br>*Produktion*<br>– Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen<br>*Produktion*<br>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben | |
| | **5.2 Rund um Brecht – Informieren und präsentieren**<br>S. 121–128<br>Min. 5 Std.<br>Max. 7 Std. | **Kompetenzen**<br>*Rezeption*<br>– verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen<br>– Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten<br>*Produktion*<br>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen | **Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden<br>– 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten<br>– 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden<br>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten<br>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren<br>– fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern<br>– Präsentationsmedien funktional einsetzen<br>– Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten<br>**Kommunikation**<br>*Rezeption*<br>– zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren<br>*Rezeption*<br>– Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren<br>**Medien**<br>*Rezeption*<br>– Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen<br>– audiovisuelle Texte analysieren (hier: Erklärvideo) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern<br>– die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen<br>*Produktion*<br>– selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen | – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>– 4.2 Gestaltungmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen<br>– 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden |

| Kalenderwoche oder Datum | Kapitel/Abschnitt<br>Zeitaufwand | Kompetenzerwartungen<br>Nordrhein-Westfalen<br>*Die Schülerinnen und Schüler können …* | Aufgabentypen und Medienkompetenzen |
|---|---|---|---|
| | | – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden<br>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren | |
| | **5.3 Projekt: Eine digitale Pinnwand zu Bertolt Brecht erstellen**<br>S. 129–130<br>Min. 2 Std.<br>Max. 4 Std. | **Kompetenzen**<br>*Produktion*<br>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren<br>**Texte**<br>*Produktion*<br>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten<br>**Medien**<br>*Produktion*<br>– auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben<br>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen | **Typ 2: Informierendes Schreiben**<br>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten<br>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen<br>**Medienkompetenzen** und ihre Umsetzung<br>– 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten<br>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen<br>4.2 Gestaltungmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen |
| **Stundenzahl gesamt: ca. 110 Std.** | | | |

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Die Aufgabe des Deutschunterrichtes am Gymnasium Am Löhrtor ist es, die Verstehens-, Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, aufbauend auf den in der Grundschule erworbenen sprachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, weiterzuentwickeln. So können sie diese Kompetenzen für ihre persönliche Lebensgestaltung, ihren weiteren Bildungsweg und für ihr berufliches Leben nutzen. Im Einzelnen sollen die Schülerinnen und Schüler die deutsche Sprache im mündlichen und schriftlichen Bereich sachgerecht, situationsbezogen und adressatenorientiert gebrauchen, sowie die Wirkung von Sprache einschätzen können.

Dies erfolgt über die Vermittlung von unterschiedlichen Schreibformen und ihrer Funktionsweise, mit dessen Hilfe die Argumentations- und Analysefähigkeiten entwickelt werden können. Darüber hinaus stellt es eine wichtige Aufgabe dar, den Schülerinnen und Schülern innerhalb des Deutschunterrichts den Zugang zur Welt der Sach- und Gebrauchstexte, der Medien und der Literatur zu eröffnen. Dabei lernen sie die Texte zu verstehen, ihnen Informationen zu entnehmen, die Wirkungsweisen von Medien kennen und einschätzen. Der Entwicklung der Lesekompetenz kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Eine Begegnung und Auseinandersetzung mit Literatur aus unterschiedlichen Zeiten soll dazu beitragen, dass bei den Schülerinnen und Schüler Leseinteresse geweckt wird, sodass sie zur Lektüre von Literatur angeregt werden. So lernen sie verschiedene menschliche Erfahrungen kennen und in der Auseinandersetzung mit diesen entwickeln sie eigene Positionen und Werthaltungen.

Um Texte zu analysieren und Literatur zu verstehen, stellt der Deutschunterricht in der Sekundarstufe I auch im Umgang mit Texten und Medien methodische Grundlagen zur Verfügung, d.h. Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. In diesem Zusammenhang gehört zu einem bewussten Umgang mit Sprache die Reflexion über ihre Strukturen, Regeln und Besonderheiten, welche auch für die weitere Schullaufbahn und für das Berufsleben unverzichtbar sind. Auch für andere Fächer kommt dem Deutschunterricht durch dieses sprachliche Lernen eine orientierende Funktion zu. Da der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vorbereitet, verfügen sie am Ende der Jahrgangsstufe 10 in den vier Bereichen des Faches – Sprache – Texte – Kommunikation – Medien – über die in den Kernlehrplänen vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW geforderten Kompetenzen sowie die oben dargestellten Medienkompetenzen (Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasiums in NRW – Deutsch (G9)) und können Aufgabenstellungen von höherem Komplexitätsgrad fachlich und sachgerecht bearbeiten.

Um diesen Zielen und Aufgaben im Fach Deutsch der Sekundarstufe I nachzukommen, gestalten wir am Gymnasium Am Löhrtor einen inhaltlich und methodisch abwechslungsreichen Unterricht. Die Methoden reichen von der lehrerbezogenen Wissensvermittlung, über kreative (z.B. Wechsel von Erzählperspektiven) und handlungsorientierte Unterrichtsformen (wie der szenischen Interpretation) und Formen des kooperativen Lernens bis hin zur selbstständigen Erarbeitung neuer Inhalte.

Insgesamt wird sich inhaltlich auf das Wesentliche konzentriert, neue Aspekte werden wiederholend mit alten verknüpft, ausgewählte Inhalte werden vertieft, so dass bereits erworbenes Wissen und Fähigkeiten so ergänzt und erweitert werden.

## 2.3 Lehr- und Lernmittel

- Mohr, Deborah; Wagener, Andrea (Hrsg.): Deutschbuch. Gymnasium NRW 5-8, Cornelsen: Berlin 2019-22.
- Grunow, Cordula; Schurf, Bernd (Hrsg.): Deutschbuch. Arbeitsheft, Gymnasium NRW 5-8, Cornelsen: Berlin 2019-22.

### 2.3.1 Zusatzmaterialien in der Fachschaftsbibliothek:

- Graf, Günter; Stammel, Hans (Hrsg.): deutsch.ideen – Sprach- und Lesebuch, Schroedel: Braunschweig 2006.
- Diekhans, Johannes; Fuchs, Michael (Hrsg.): P.A.U.L. D., Schöningh: Paderborn 2004.
- Fox, Hiltrud et. al. (Hrsg.): Klar|text. Sprach-Lesebuch Deutsch, Gymnasium, Nordrhein-Westfalen, Westermann: Braunschweig 2015.
- Gaiser, Gottlieb; Müller, Karla, KombiBuch Deutsch, Lese- und Sprachbuch für Gymnasien, Ausgabe N, C.C. Buchner: Bamberg 2007.
- Biesemann, Jutta; et. al. (Hrsg): deutsch.punkt, Gymnasium, Sprach-Lese- und Selbstlernbuch, Klett: Leipzig 2006.

### 2.3.2 Weitere Lektüren

Die Auswahl, Anschaffung und unterrichtliche Bearbeitung von Lektüren erfolgt durch die jeweilige Lehrkraft unter Berücksichtigung des schulinternen Lehrplans und gegebenenfalls in Abstimmung mit parallelunterrichtenden Kolleginnen und Kollegen. Der Lektürekanon wird fortlaufend weiterentwickelt und kann sowohl bewährte als auch aktuelle literarische Werke umfassen. Die nachfolgende Auflistung stellt daher keinen verbindlichen oder abschließenden Katalog dar, sondern bietet beispielhaft einen Auszug aus Lektüren, die bereits im Unterricht eingesetzt wurden. Die Aufnahme weiterer geeigneter Werke ist jederzeit möglich, sofern diese die im Lehrplan vorgesehenen Kompetenzerwartungen unterstützen.

**Unterstufe:**

- Emil und die Detektive (Erich Kästner)
- Rico, Oskar und die Tieferschatten (Andreas Steinhöfel)
- Vorstadtkrokodile (Max von der Grün)
- Die Brüder Löwenherz (Astrid Lindgren)
- Herr der Diebe (Cornelia Funke)
- Hilfe, die Herdmanns kommen! (Barbara Robinson)
- Als Hitler das rosa Kaninchen stahl (Judith Kerr)
- Momo (Michael Ende)

**Mittelstufe:**

- Tschick (Wolfgang Herrndorf)
- Krabat (Otfried Preußler)
- Löcher (Louis Sachar)
- Boy 7 (Mirjam Mous)
- Nennt mich nicht Ismael! (Michael Gerard Bauer)
- Die Welle (Morton Rhue)
- Der Junge im gestreiften Pyjama (John Boyne)
- Erebos (Ursula Poznanski)
- Wolf (Saša Stanišić)

**Oberstufe:**

- Julie von den Wölfen (Jean Craighead George)
- Lenz (Georg Büchner)
- Der Hessische Landbote (Georg Büchner)
- Woyzeck (Georg Büchner)
- Leonce und Lena (Georg Büchner)
- Aus dem Leben eines Taugenichts (Joseph von Eichendorff)
- Irrungen, Wirrungen (Theodor Fontane)
- Effi Briest (Theodor Fontane)
- Biedermann und die Brandstifter (Max Frisch)
- Iphigenie auf Tauris (Johann Wolfgang von Goethe)
- Kasper (Peter Handke)
- Rose Bernd (Gerhart Hauptmann)
- Maria Magdalene (Friedrich Hebbel)
- Der Steppenwolf (Hermann Hesse)
- Siddhartha (Hermann Hesse)
- Nora oder Ein Puppenheim (Henrik Ibsen)
- Kleider machen Leute (Gottfried Keller)
- Michael Kohlhaas (Heinrich von Kleist)
- Prinz Friedrich von Homburg (Heinrich von Kleist)
- König Ödipus (Sophokles)
- Antigone (Sophokles)
- Professor Unrat (Heinrich Mann)
- Königliche Hoheit (Thomas Mann)
- Das Amulett (Conrad Ferdinand Meyer)
- Im Wirbel des Maelstroms (Edgar Allan Poe)
- Der Untergang des Hauses Usher (Edgar Allan Poe)
- Die Grube und das Pendel (Edgar Allan Poe)
- Im Westen nichts Neues (Erich Maria Remarque)
- Maria Stuart (Friedrich Schiller)
- Damals war es Friedrich (Hans Peter Richter)
- Kabale und Liebe (Friedrich Schiller)
- Der Vorleser (Bernhard Schlink)
- Lenz (Jakob Michael Reinhold Lenz / bearbeitet von Schneider, je nach Ausgabe)
- Das siebte Kreuz (Anna Seghers)
- Der Hochwald (Adalbert Stifter)
- Hans und Heinz Kirch (Theodor Storm)
- Die japanischen Fischer (Wolfgang Weyrauch)
- Kassandra (Christa Wolf)
- Der Hauptmann von Köpenick (Carl Zuckmayer)

### 2.3.3 Zusätzliche Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler

In der schuleigenen Bibliothek stehen den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Kursapparate mit weiterführender Literatur zu ausgewählten Unterrichtsvorhaben zur Verfügung.

# 3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Das Ziel dieses Kapitels ist sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen. Des Weiteren werden hier innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung getroffen. Demnach hat die Fachkonferenz Deutsch auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 – 16 APO- GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch und des allgemeinen Leistungskonzepts des Gymnasiums Am Löhrtor die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen.

## 3.1 Allgemeines zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben sowie auch Grundlage für deren weitere Förderung sein. Sämtliche Leistungen werden durch Noten bewertet.

Eine Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbeurteilung sind entsprechend SchulG§48 die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung im Fach Deutsch mit (jeweils 50 %) gleich gewichtet und ergeben somit die Endnote des Halbjahres. Eine rein rechnerische Notenermittlung soll nicht erfolgen. Bei positiver Entwicklung der Leistungen ist im Zweifelsfall die für die Schülerin oder den Schüler bessere Note zu erteilen. Schließlich ist zu beachten, dass pädagogischen Grundsätzen der Vorrang vor rein arithmetischer Notenberechnung eingeräumt wird.

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

- *Die Note „sehr gut“ (1) ist zu erteilen, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.*
- *Die Note „gut“ (2) ist zu erteilen, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.*
- *Die Note „befriedigend“ (3) ist zu erteilen, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.*
- *Die Note „ausreichend“ (4) ist zu erteilen, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.*
- *Die Note „mangelhaft“ (5) ist zu erteilen, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.*
- *Die Note „ungenügend“ (6) ist zu erteilen, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.*

Nicht erbrachte Leistungsnachweise gemäß § 48 Abs. 4 SchulG sind nach Entscheidung der Deutschlehrerin oder des Deutschlehrers nachzuholen oder durch eine Prüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes erforderlich ist. Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.

## 3.2 Schriftliche Leistung/Klausuren

Die Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem unterrichtsrelevanten Abschnitt und sollen nach und nach auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vorbereiten. Im Endeffekt geben sie darüber Auskunft, inwiefern die in der Unterrichtssequenz erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren beinhalten deshalb grundsätzlich im Unterricht behandelte Inhalt und Methoden. Es sind Rückschlüsse aus ihren Ergebnissen für die weitere Unterrichtsplanung zu ziehen.

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass zu fordernde Leistungen immer eine Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung umfassen.
- dass die zu bearbeitenden Texte und Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabentypen des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden.
- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Es sind halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

### 3.2.1 Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sekundarstufe

Folgende Festlegungen hat die Fachkonferenz Deutsch im Rahmen der Spielräume der APO- GOSt getroffen im 60-Minuten Raster:

| Stufe | Dauer | Anzahl |
|---|---|---|
| **5, 1. Halbjahr** | 45 min | 3 |
| **5, 2. Halbjahr** | 45 min | 3 |
| **6, 1. Halbjahr** | 45 min | 3 |
| **6, 2. Halbjahr** | 45 min | 3 |
| **7, 1. Halbjahr** | 45-60 min | 3 |
| **7, 2. Halbjahr** | 45-60 min | 3 |

| Stufe | Dauer | Anzahl |
|---|---|---|
| **8, 1. Halbjahr** | 45-60 min | 2 |
| **8, 2. Halbjahr** | 45-60 min | 2 |
| **9, 1. Halbjahr** | 90 min | 2 |
| **9, 2. Halbjahr** | 90 min | 2 |
| **10, 1. Halbjahr** | 90 min | 2 |
| **10, 2. Halbjahr** | 90 min | 1 + ZP10 |

### 3.2.2 Schriftliche Aufgabentypen in der Sekundarstufe I

Für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der oben angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden:

Typ 1: Erzählendes Schreiben
- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben
- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben
- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben
- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben
- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben
- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe (5/6) müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe (7/8) sowie in der zweiten Stufe (9/10) jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind (vgl. KLP für die Sekundarstufe I in NRW – Deutsch, 2019).

### 3.2.3 Anforderungsbereiche und Operatoren in der Sekundarstufe I

In den Klassenarbeiten werden die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt im Bereichen II. Im Folgenden werden die in den einzelnen Jahrgangsstufen neu einzuführenden Operatoren aufgeführt:

Operatoren, die Leistungen **in allen drei Anforderungsbereichen** verlangen:

| Jahrgangsstufe | neu einzuführende Operatoren | Erläuterung |
|---|---|---|
| **5/6** | formulieren<br>darstellen<br>verfassen | einen Sachverhalt, Zusammenhang, eine methodische Entscheidung, einen Problemstellung strukturiert, fachsprachlich zutreffend |
| **7/8** | erörtern | eine These oder Problemstellung, eine Argumentation durch Für– und-Wider bzw. Sowohl-als-auch-Argumente auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine Schlussfolgerung bzw. eigene Stellungnahme widerspruchsfrei dazu verfassen. |
| **9/10** | analysieren (interpretieren) | **Literarische Texte:**<br>**Texterfassung, Textbeschreibung, Textdeutung** unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, Erfassen zentraler strukturbildender gentretypischer, syntaktischer, semantischer u. stilistisch-rhetorischer Elemente u. ihrer Funktion für das Textganze<br>**Kontextualisierung** (historischer und aktueller Verstehenshorizont)<br>**Reflektierte Schlussfolgerungen** auf der Grundlage der Ergebnisse der Textdeutung ziehen (Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich formuliert)<br><br>**Sachtexte:**<br>**Texterfassung, Textbeschreibung, Textuntersuchung** Zusammenhang<br>Textstruktur und Textintention, strukturbildende semantische, syntaktische Elemente unter Berücksichtigung der sprachlichen Funktion, Wirkung; Erfassen der pragmatischen Struktur des Textes unter besonderer Berücksichtigung der Argumentationsweise<br>**Reflektierte Schlussfolgerungen** ziehen aus dem Zusammenspiel von Struktur, Intention und Wirkung im Rahmen des historischen und aktuellen Verstehenshorizontes (Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich formuliert) |

Operatoren, die Leistungen **im Anforderungsbereich I (**Reproduktion) verlangen: Verfügbarkeit der für die Bearbeitung der Aufgaben notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse.

| | | |
|---|---|---|
| **5** | (be)nennen | aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten |
| | beschreiben | Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig darstellen |
| | wiedergeben | Inhalte, Zusammenhänge in eigenen Worten sachlich und fachsprachlich richtig formulieren |
| **6** | zusammenfassen | Inhalte, Aussagen, Zusammenhänge komprimiert und strukturiert fachsprachlich richtig darstellen |

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen: Selbstständiges Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen/ Probleme und deren entsprechende gedankliche und sprachliche Bearbeitung.

| | | |
|---|---|---|
| **6** | vergleichen | Texte, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalte unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auf der Grundlage von Kriterien gegenüberstellen, in Beziehung setzen und analysieren, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze ermitteln zu können |
| **7** | untersuchen, erschließen einordnen | an Texten, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet arbeiten, einen Inhalt, eine Aussage, eine Problemstellung, einen Sachverhalt in einen vorgegebenen oder selbst gewählten Kontext einbeziehen |
| | erläutern (incl. „erklären“) | Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele veranschaulichen |
| **8** | einordnen | einen Inhalt, eine Aussage, eine Problemstellung, einen Sachverhalt in einen vorgegebenen oder selbst gewählten Kontext einbeziehen |
| **9/10** | in Beziehung setzen | Analyseergebnisse, Textaussagen, Sachverhalte, Problemstellungen mit vorgegebenen oder selbstgewählten Aspekten in Verbindung bringen |

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen: Eigenständige Reflexion, Bewertung bzw. Beurteilung einer komplexen Problemstellung/ Thematik oder entsprechenden Materials und ggf. die Entwicklung eigener Lösungsansätze

| | | |
|---|---|---|
| **5** | beurteilen | hinsichtlich eines Textes, einer Textaussage, der ästhetischen Qualität eines Textes, eines Sachverhalts, einer Problemlösung, einer Problematik ohne subjektiven Wertebezug mit Bezug auf Fachwissen und -erkenntnis zu einem selbstständigen, begründeten Sachurteil gelangen |
| | begründen | ein Analyseergebnis, Urteil, eine Einschätzung, eine Wertung fachlich und sachlich absichern (durch einen entsprechenden Beleg, Beispiele, eine Argumentation) |
| | gestalten | in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten |
| **6** | entwerfen | in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text unter Benennung der notwendigen Entscheidungen und Arbeitsschritte planen |
| **7** | (kritisch) Stellung nehmen | die Einschätzung einer Problemstellung, Problemlösung, eines Sachverhaltes, einer Wertung auf der Grundlage fachlicher Kenntnis und Einsicht nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung formulieren |
| | sich auseinander setzen mit | zu einer (fachlichen) Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis führt |
| | prüfen, überprüfen | eine Textaussage, These, Argumentation, Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten oder Textkenntnis auf ihre/seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen |
| **8** | deuten | unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, der erfassten zentralen strukturbildenden genretypischen, syntaktischen, semantischen und stilistisch-rhetorischen Elemente und ihrer Funktion für das Textganze Ergebnisse der Textbeschreibung in einen Erklärungszusammenhang bringen |
| | gestalten | in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten |

### 3.2.4 Korrektur und Beurteilung der Klassenarbeiten

Im Fach Deutsch setzt sich die Korrektur einer Klausur aus zwei Teilen zusammen. Zum einen ergibt sie sich aus den Korrekturen (Unterstreichungen, Korrekturzeichen, Anmerkungen) am Schülertext zum anderen aus dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster.

Die zu verwendenden Korrekturzeichen sind im Folgenden beispielhaft aufgeführt:

| Fehlerbezeichnung / Fehlerart | Korrektur | Frei formulierte Zusätze zur genaueren Erläuterung |
|---|---|---|
| **a) Fehler in der sachlichen Aussage** | | |
| Sachlicher Fehler | Sa | Unzutreffender, verzerrter, undifferen- |
| Denkfehler | D | zierter, unlogischer Gedankengang |
| **b) Syntax** | | |
| Tempusfehler | T | |
| Modusfehler | M | |
| Beziehungsfehler | Bz | Unklarer Bezug bspw. Nomen und Artikel |
| Satzbaufehler | Sb | Verschachtelter, komplizierter Satzbau |
| Stellungsfehler | St | |
| Grammatikfehler | Gr | Flexion, sonstige Grammatikfehler |
| Streichung / Einschub von syntaktisch Fehlendem | [-] | |
| **c) Semantik** | | |
| Wortwahl | W | Unpassender Begriff |
| Ausdruck | A | Falscher, unangemessener Ausdruck |
| Wiederholung | Wdh. | Redundanzen |
| Streichung / Einschub von semantisch Überflüssigem | √ | |
| **d) Orthographie / Formales** | | |
| Rechtschreibung | R | |
| Interpunktion | Z | |

Leistungsmängel werden durch die Korrektur und ggf. im Bewertungsbogen gekennzeichnet, positive Leistungen können ggf. hervorgehoben werden.

Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche sieht im Fach Deutsch für die einzelnen Jahrgangsstufen folgendermaßen aus:

| Jahrgangstufen | Aufgabenspezifische Leistungen | Darstellungsleistung |
|---|---|---|
| **5/6** | ca. 70-80% | ca. 20-30% |
| **7/8** | ca. 67-75% | ca. 25-33% |
| **9/10** | | |

Zur Darstellungsleistung gehören die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und die Grammatik.

Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt bspw. auf Grundlage eines 60-Punkte-Rasters. Die Verteilung der Punkte auf aufgabenspezifische Leistungen und Darstellungsleistungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans. Für die Notengebung gilt dann bspw. folgender Bewertungsschlüssel:

- 55-60 Punkte (91-100 %) = Note 1
- 46-54 Punkte (76-90 %) = Note 2
- 37-45 Punkte (61-75 %) = Note 3
- 28-36 Punkte (46-60 %) = Note 4
- 19-27 Punkte (31-45 %) = Note 5
- 0-18 Punkte (0-30 %) = Note 6.

Der Bewertungsschlüssel dient als Orientierungsrahmen für die Leistungsbewertung. Die Fachlehrkraft kann pädagogisch angemessene Abweichungen vornehmen. Dies gilt insbesondere bei Aufgabenformaten mit veränderter Gewichtung von Inhalts- und Darstellungsleistung oder bei besonderen fachlichen Anforderungen der Klassenarbeit.

In der Regel begründen Randbemerkungen sowie Bewertungsbögen oder Kurzkommentare, die sich an die schriftliche Leistungskontrolle anschließen, die Note (siehe III.1. Allgemeines zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch).

Zur Gewichtung: Die Note „ausreichend“ ist erzielt, wenn annähernd die Hälfte der erwarteten Vorgaben erfüllt sind. Die Noten „sehr gut“ bis „ausreichend“ verteilen sich auf 100% bis ca. 45% der Leistungserwartungen, die Noten „mangelhaft“ und „ungenügend“ auf den Bereich von ca. 45% bis 0%.

Im Bereich Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen gehäufte Verstöße zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung. Sondervoraussetzungen gelten für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund: Bei der Notengebung werden die Lernausgangslage und der individuelle Lernfortschritt bewertet. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass des Kultusministeriums vom 19.07.1991 (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Bei einem Täuschungsversuch kann der Schülerin oder dem Schüler aufgegeben werden, den Leistungsnachweis zu wiederholen, können einzelne Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend erklärt werden, kann bei einem umfangreichen Täuschungsversuch die gesamte Leistung für ungenügend erklärt werden.

Einmal im Schuljahr kann im Fach Deutsch eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

## 3.3 Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Leistungen gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Im allgemeinen Leistungskonzept für das Gymnasium Am Löhrtor sind die detaillierten Bewertungskriterien der „Sonstigen Mitarbeit“ ausführlich dargestellt.

Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

| | |
|---|---|
| **Beiträge im Unterrichtsgespräch,**<br>die in Unterrichtssituation oder in häuslicher Vorarbeit erarbeitet werden:<br>■ fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe) bezüglich Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen<br>■ Kontinuität und Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit<br>■ Bezug auf den Unterrichtszusammenhang<br>■ thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen<br>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular<br>■ gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen | **Lesetagebuch/ Portfolio***:*<br>■ Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, eigenen Texten ...<br>■ selbstständige Anlage<br>■ Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung<br>■ Originalität und Ideenreichtum<br>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in<br>■ Bezug auf das Fachvokabular<br>■ formale Gestaltung, Layout<br>■ Differenziertheit der Metareflexion |
| **Selbstständiges Arbeiten,** *(z.B. in Übungsphasen):*<br>■ Aufgabenverständnis<br>■ Fehlerfreiheit<br>■ korrekte Lösung - Qualität<br>■ Überarbeitung | **schriftliche Übungen** *(ggf. benotet) zu* begrenzten Aufgabe (begründete Stellungnahmen, Lösung einer begrenzten Aufgabe, Grammatik), zu fachlichen Methoden und inhaltlichen Aspekten aus dem Unterricht erwachsend (max. letzte 6 Stunden), max. 30 Minuten:<br>■ fachliche Richtigkeit<br>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular |

| | |
|---|---|
| **Referat:**<br>*Verstehensleistung:*<br>■ fachliche Kompetenz<br>■ zunehmend eigenständige Auswahl und Zuordnung der Aspekte sowie selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge<br>*Darstellungsleistung:*<br>■ Gliederung, Strukturierung<br>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular<br>■ Originalität und Ideenreichtum<br>■ adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache<br>■ Visualisierung | **Mitarbeit in Gruppen:**<br>*(zunehmende Progression in den Jgst.)*<br>■ Kooperation in Planung, Arbeitsprozess und Ergebnis<br>■ Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung<br>■ Methoden- und Rollensicherheit<br>■ Arbeitsintensität<br>■ Teamfähigkeit<br>■ Präsentationskompetenz |
| **Protokolle:**<br>■ sachliche Richtigkeit<br>■ Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf<br>■ Gliederung und zielorientierte Formulierung<br>■ formale Korrektheit<br>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular | **Mitarbeit in Projekten:**<br>■ Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung<br>■ Fachliche Qualität<br>■ Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit<br>■ Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular<br>■ Originalität und Ideenreichtum<br>■ Methodensicherheit<br>■ Arbeitsintensität<br>■ Teamfähigkeit<br>■ Präsentationskompetenz<br>■ Reflexionsfähigkeit |

Im Beurteilungsbereich der „Sonstigen Leistungen“ kommen auch die mündlichen Aufgabentypen zum Tragen:

| Aufgaben-schwerpunkte | Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6 | Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 7/8 | Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9/10 |
|---|---|---|---|
| **Sprechen** | Typ 1<br>anschaulich vortragen, z.B.<br>a) Erlebnisse, Erfahrungen<br>b) Arbeitsergebnisse | Typ 1<br>sachgerecht und folge-richtig vortragen, z.B.<br>a) Beobachtungen<br>b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzungen mit Sachverhalten oder Texten)<br>c) kurze Referate | Typ 1<br>sachgerecht und folge-richtig, auch medieng-estützt, präsentieren, z.B.<br>a) Arbeitsergebnisse<br>b) Referate<br>c) eigene Standpunkte |

| Aufgaben-schwerpunkte | Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 5/6 | Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 7/8 | Aufgabentypen – Jahrgangsstufe 9/10 |
|---|---|---|---|
| **Gestaltend sprechen/ szenisch spielen** | Typ 2<br>gestaltend vortragen, z.B.<br>a) dialogische Texte<br>b) Gedichte | Typ 2<br>gestaltend vortragen (non- verbale und ver-bale Ausdrucksformen einsetzen), z.B.<br>a) dialogische Texte<br>b) Gedichte | Typ 2<br>gestaltend vortragen, z.B.<br>a) dialogische Texte<br>b) Gedichte |
| **Gespräche führen** | Typ 3<br>in Gruppengesprächen vereinbarte Gesprächsregeln einhal-ten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren | Typ 3<br>Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B.<br>a) in Gruppengesprächen<br>b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel)<br>c) in Interviews<br>d) in Bewer-bungsgesprächen | Typ 3<br>Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B.<br>a) in Diskussionen<br>b) in Rollenspielen |

Die mündlichen Leistungen in diesen Aufgabenschwerpunkten werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist immer zwischen Lern- und Leistungssituation von der Deutschfachlehrkraft zu unterscheiden.

Den zu erbringenden Leistungen ist gemeinsam, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer Schülerin oder eines Schülers bzw. einer Schülergruppe darstellen. Dieser kann je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad aufweisen. Eine Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellung ist für die Bewertung dieser Leistungen hilfreich und notwendig. Dabei orientiert sich die Deutschfachschaft des GAL an den folgenden Bewertungskriterien:

| Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung Situation | Fazit | Note/ Punkte |
|---|---|---|
| Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch. | Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. | Note: 6 |
| Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur ansatzweise richtig und gehen kaum auf Zusammenhänge ein. | Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. | Note: 5 |

| Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung Situation | Fazit | Note/ Punkte |
|---|---|---|
| Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. | Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen. | Note: 4 |
| Regelmäßige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen. | Note: 3 |
| Regelmäßige freiwillige Mitarbeit, Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Verknüpfen mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe, Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. | Note: 2 |
| Regelmäßige freiwillige Mitarbeit, Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen. | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße. | Note: 1 |

## 3.4 Ergebnisse der Lernstandserhebung

„Zentrale Lernstanderhebungen überprüfen, inwieweit die in den Kernlehrplänen enthaltenen Kompetenzerwartungen von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden. Da sich die Anforderungen der Lernstanderhebungen nicht nur auf den vorhergehenden Unterricht beziehen, werden diese ergänzend zu den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung herangezogen. Für die Berücksichtigung von Lernstanderhebungen gilt Nr. 3 des Runderlasses „Zentrale Lernstanderhebung (Vergleichsarbeiten)“ BASS 12-32 Nr.4.

Sie werden nicht als Klassenarbeit benotet, da sie als Diagnosewerkzeug dienen.

Das Verfahren zur Berücksichtigung der Lernstanderhebungsergebnisse bei der Leistungsbewertung muss dabei der Tatsache Rechnung tragen, dass die Lernstanderhebungen in erster Linie der Standortbestimmung von Klassen und Schulen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung von Lerngruppen dienen. Des Weiteren nimmt sie Einfluss auf die weitere Unterrichtsentwicklung. Aufgrund der damit verbundenen Orientierung dieses Leistungstests an schul- und bildungsgangübergreifenden Kriterien sowie des ohne Kenntnis des konkret vorangegangenen Unterrichts erstellten Testinstruments muss die entsprechende Nutzung im Rahmen der Leistungsbewertung nach den genannten Vorgaben

erfolgen. Eine unreflektierte unmittelbare Ableitung von Noten aus Testpunktwerten oder erreichten Kompetenzniveaus ist deshalb nicht sachgerecht.

Aus den zuvor genannten Gründen orientiert sich die Bewertung des individuellen Schülerergebnisses bei den Lernstanderhebungen an den bisher erbrachten Leistungen des einzelnen Schülers bzw. der Schülerin, der Bewertung der Aufgabenschwierigkeiten vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts sowie den von der Klasse oder Lerngruppe insgesamt bei den Lernstanderhebungen erzielten Ergebnissen.“.

## 3.5 Zentrale Prüfung 10 (ZP 10)

Die Zentrale Prüfung 10 (ZP 10) ist ein wichtiger Bestandteil des Schulabschlusses in Nordrhein-Westfalen und somit auch für das Fach Deutsch von großer Bedeutung. Sie findet am Ende der 10. Klasse statt und dient der Überprüfung der erworbenen Kompetenzen sowie der Qualitätssicherung des Unterrichts.

Für das Fach Deutsch gliedert sich die Prüfung in zwei Teile: Leseverstehen und Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzlich zur Bearbeitungszeit 10 Minuten Auswahlzeit, um sich für eine der gestellten Aufgaben zu entscheiden. Die Prüfung umfasst verschiedene Aufgabenformate, darunter das Verfassen eines informativen Textes, die Analyse eines Sachtextes sowie das Verwenden von spezifischen Textformen.

Die Vorbereitung auf die ZP 10 sollte im Deutschunterricht der Sekundarstufe I, insbesondere in den Jahrgangsstufen 9 und 10, gezielt erfolgen. Dabei ist es wichtig, die im Kernlehrplan festgelegten Kompetenzen systematisch zu entwickeln und zu vertiefen. Der Unterricht sollte sich an den Prüfungsanforderungen orientieren und die Schülerinnen und Schüler mit den relevanten Aufgabentypen und Arbeitstechniken vertraut machen.

Die Leistungsbewertung in der ZP 10 setzt sich zu gleichen Teilen aus der Vornote, basierend auf den schulischen Leistungen des gesamten 10. Schuljahres, und der Prüfungsnote zusammen. Bei einer zusätzlichen mündlichen Prüfung wird diese ebenfalls in die Gesamtbewertung einbezogen.

Für die optimale Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler werden aktuelle Prüfungsmaterialien und Übungsaufgaben in den Unterricht integriert. Zusätzliche Förderangebote zur Rechtschreibförderung oder spezielle Vorbereitungskurse können je nach Angebot die Vorbereitung unterstützen.

Die ZP 10 im Fach Deutsch stellt somit einen wichtigen Meilenstein dar, der die in der Sekundarstufe I erworbenen sprachlichen und literarischen Kompetenzen überprüft und die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe oder weiterführender Bildungswege vorbereitet.[1]

## 3.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Im Fach Deutsch erhalten die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungsrückmeldung in mündlicher und in schriftlicher Form. Zu jeder Zeit können sie in der Sekundarstufe I eine Rückmeldung bezüglich ihrer Leistungen erfragen, in der Regel erfolgt dies gegen Ende des Quartals. Bei Referaten oder der

[1] https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/uebersicht/uebersicht-zp-10.php

Anfertigung von Portfolios im Bereich der Sonstigen Mitarbeit erhalten sie eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Das ausgefüllte Bewertungsraster bei Klassenarbeiten wird durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung. Des Weiteren erfolgt in Bezug auf die Sonstige Mitarbeit eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Eine grundsätzliche Möglichkeit zur Lernberatung besteht an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Deutschlehrerinnen und -lehrer. Bei nicht ausreichenden Leistungen verfasst die Lehrperson einen Förderplan mit aufgeführten Stärken und Schwächen der Schülerin bzw. des Schülers, Lernhinweisen und entsprechenden Unterstützungsangeboten sowie einem Termin für ein längerfristig angesetztes Beratungsgespräch. In diesem Beratungsgespräch erfolgt im Beisein eines Erziehungsberechtigten und des Kindes eine intensive Auseinandersetzung über die Lernfortschritte in den aufgeführten Bereichen und über die weiteren Zielsetzungen im Rahmend der individuellen Förderung. Diese werden abschließend in einem Lernvertrag fixiert.

# 4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

## 4.1 Förderunterricht in der Unterstufe

Der Förderunterricht im Fach Deutsch wird sowohl in der Stufe 5 wie in der Stufe 6 vom Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin als vierte Deutschstunde unterrichtet.

Nach der ersten Klassenarbeit wird anhand der fehlerhaften Wörter, welche sich in der Klassenarbeit finden, eine individuelle Fehlerkartei angelegt. Die Arbeit mit dieser Fehlerkartei wird im Unterricht gelegentlich (Fehlerwörter der Klasse) geübt und dann nach Hause verlagert. Zusätzlich achten auch die anderen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Klasse in ihrem Fachunterricht auf die Rechtschreibung und verweisen dabei auf die Fehlerkartei.

Wenn die Arbeit mit der Kartei den Kindern erklärt und mit ihnen eingeübt wurde, wird zusätzlich mit Diktaten gearbeitet. Insgesamt lernen die Kinder im 5. Schuljahr 12 Diktate kennen, die auf drei Diktatbögen stehen.

In einem mit allen Deutschlehrkräften in der Stufe 5 koordinierten zeitlichen Abstand die Diktate geschrieben und die durchschnittliche Fehlerzahl ermittelt.

## 4.2 Vorlesewettbewerb Klasse 6

Jährlich findet ein Vorlesewettbewerb in den sechsten Klassen statt. Der Wettbewerb ist angebunden an den bundesweiten Vorlesewettbewerb.

Zur Vorauswahl werden in den Klassen die zwei besten Vorleserinnen/Vorleser ermittelt. Anhand einer Jury und vor Publikum werden im nächsten Schritt in zwei Vorleserunden schulintern die zwei besten Leserinnen/Leser gekürt. Dazu wird in der ersten Runde der Jury ein unbekannter Text vorgelesen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird dann ein bekannter Text dem Unterstufenpublikum vorgestellt und anschließend ein ansprechender Textausschnitt vorgetragen. Die Siegerin/der Sieger des Vorlesewettbewerbs tritt in der folgenden Stufe in einem Kreisentscheid an.

## 4.3 Vorlesetag

Der bundesweite Vorlesetag ist ein fester Bestandteil unseres Schulcurriculums und findet jährlich im November statt. An diesem Tag beteiligen sich Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen aktiv am Lesen und Zuhören, um die Bedeutung des Vorlesens für die Bildung und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu unterstreichen. In den unteren Klassen besuchen ältere Schülerinnen und Schüler die jüngeren, um ihnen vorzulesen und so als Lesevorbilder zu fungieren. In den höheren Jahrgangsstufen werden Lesungen organisiert, bei denen die Schülerinnen und Schüler selbst ausgewählte Texte präsentieren oder lokale Autoren und Persönlichkeiten eingeladen werden, um aus ihren Werken vorzulesen. Der Deutschunterricht bereitet den Vorlesetag vor, indem Techniken des ausdrucksstarken Vorlesens geübt und die Auswahl geeigneter Texte diskutiert werden. Zusätzlich werden fächerübergreifende Projekte initiiert, wie etwa das Gestalten von Leseecken im Kunstunterricht oder das Vertonen von Geschichten im Musikunterricht. Der Vorlesetag fördert nicht nur die Lesekompetenz und Sprachentwicklung, sondern stärkt auch die Schulgemeinschaft und die Freude am Lesen. Er

bietet zudem eine Plattform für die Zusammenarbeit mit lokalen Bibliotheken und Buchhandlungen, wodurch die Vernetzung der Schule mit kulturellen Einrichtungen gefördert wird.

## 4.4 Außerschulische Lernorte

Die Einbindung außerschulischer Lernorte ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Deutschunterrichts und zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schülern authentische Erfahrungen mit Sprache, Literatur und Kultur zu ermöglichen. Durch Kooperationen mit lokalen Institutionen erweitern wir den Lernhorizont über das Klassenzimmer hinaus. Diese Partnerschaften ermöglichen es den Lernenden, theoretisches Wissen in praktischen Kontexten anzuwenden und zu vertiefen. Die vielfältigen außerschulischen Aktivitäten unterstützen nicht nur die Entwicklung fachlicher Kompetenzen, sondern fördern auch die Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität und Medienkompetenz der Lernenden. Sie tragen dazu bei, den Deutschunterricht lebendig und praxisnah zu gestalten und die Motivation der Schülerinnen und Schüler für sprachliche und literarische Themen zu steigern.

### 4.4.1 Kooperation mit dem Apollo-Theater

Die Fachschaft Deutsch pflegt eine enge Kooperation mit dem Apollo-Theater, die insbesondere Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zugute kommt. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, Theater als lebendigen Lernort zu erfahren und die im Unterricht behandelten Themen durch praktische Einblicke zu vertiefen. Regelmäßige Führungen hinter die Kulissen des Theaters vermitteln den Lernenden ein Verständnis für die Arbeit und Abläufe einer Theaterproduktion. Der Besuch ausgewählter Theatervorstellungen ergänzt die Lektüre dramatischer Texte im Unterricht und fördert das Verständnis für die Umsetzung literarischer Werke auf der Bühne. Diese Erfahrungen regen die Schülerinnen und Schüler zu eigenen kreativen Interpretationen an und schulen ihre ästhetische Wahrnehmung. Die Vor- und Nachbereitung der Theaterbesuche im Unterricht vertieft das Erlebte und fördert die kritische Auseinandersetzung mit den gesehenen Inszenierungen.

### 4.4.2 Kooperation mit dem Museum für Gegenwartskunst

Die Zusammenarbeit mit dem Museum für Gegenwartskunst in Siegen bietet insbesondere den Klassen der Sekundarstufe I vielfältige Möglichkeiten, Sprache und Kunst zu verbinden. Die Kunstwerke dienen als Impulse für kreative Rede- und Schreibanlässe, wodurch die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Bildbeschreibungen schulen das genaue Beobachten und die präzise sprachliche Wiedergabe visueller Eindrücke. Vorgangsbeschreibungen, etwa zur Entstehung eines Kunstwerks oder zum Ablauf einer Performance, fördern das strukturierte Denken und die klare Darstellung von Prozessen. Diese fächerübergreifende Arbeit an der Schnittstelle von Deutsch und Kunst erweitert den Horizont der Lernenden und fördert ihre ästhetische Bildung. Gleichzeitig werden sie ermutigt, sich kritisch mit zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen und ihre Eindrücke sprachlich zu reflektieren.

### 4.4.3 Workshops zur Facharbeit in der Universitätsbibliothek

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Facharbeit in der Qualifikationsphase I finden Einführungsveranstaltungen in die Nutzung der Bibliotheken der Universität Siegen statt. Diese Workshops vermitteln den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und in der Recherche. Sie lernen den Umgang mit Bibliothekskatalogen, Datenbanken und verschiedenen Medienformen kennen. Die Einführungen umfassen auch Techniken der effizienten Literatursuche und -auswertung sowie Grundlagen des korrekten Zitierens und Bibliografierens. Durch diese praxisnahe

Vorbereitung werden die Lernenden befähigt, ihre Facharbeiten auf einer soliden wissenschaftlichen Grundlage zu erstellen. Gleichzeitig erhalten sie einen ersten Einblick in das universitäre Arbeiten, was ihre Studierfähigkeit fördert und den Übergang zur Hochschule erleichtert. Die Kooperation mit der Universitätsbibliothek stärkt zudem die Verbindung zwischen Schule und Hochschule und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Studien- und Berufsorientierung.

## 4.5 BNE-Ziele

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein zentrales Bildungskonzept, das darauf abzielt, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine funktionierende Wirtschaft und eine gerechte Weltgesellschaft zu handeln. Im Fach Deutsch bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die Ziele der BNE zu integrieren und zu fördern.

Der Deutschunterricht eignet sich besonders gut für die Umsetzung von BNE-Zielen, da er Sprache, Literatur und Kommunikation in den Mittelpunkt stellt. Diese Bereiche bieten ideale Anknüpfungspunkte, um Themen der Nachhaltigkeit zu behandeln und kritisches Denken zu fördern.

Durch die Auswahl von Texten, die Nachhaltigkeitsthemen behandeln, können Schülerinnen und Schüler ihr Verständnis für komplexe globale Zusammenhänge vertiefen. Die Analyse von literarischen und Sachtexten zu Umweltfragen, sozialer Gerechtigkeit oder nachhaltiger Wirtschaft fördert nicht nur die Lesekompetenz, sondern auch die kritische Auseinandersetzung mit diesen Themen.

Schreibaufgaben können gezielt auf BNE-Themen ausgerichtet werden. Erörterungen zu Nachhaltigkeitsfragen, kreative Texte über Zukunftsvisionen einer nachhaltigen Gesellschaft oder Reportagen über lokale Umweltprojekte fördern sowohl die Schreibkompetenz als auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

Debatten, Diskussionen und Präsentationen zu BNE-relevanten Themen schulen die mündliche Ausdrucksfähigkeit und fördern gleichzeitig die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und fundierte Argumente zu entwickeln.

Die kritische Analyse von Medienberichten über Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen sowie die Erstellung eigener medialer Beiträge fördern die Medienkompetenz und das Verständnis für die Rolle der Medien in der Gestaltung nachhaltiger Entwicklung.

Im Anhang bieten detaillierte Übersichten zur konkreten Umsetzung der BNE-Ziele für jeden Jahrgang im Fach Deutsch. Diese Übersichten dienen als Leitfaden für Lehrkräfte, um BNE systematisch und altersgerecht in den Deutschunterricht zu integrieren und somit einen wichtigen Beitrag zur Bildung verantwortungsbewusster und zukunftsfähiger Bürgerinnen und Bürger zu leisten.

# 5 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Deutsch ist ein lebendiges, dynamisches Dokument, das einer kontinuierlichen Überprüfung und Weiterentwicklung unterliegt. Dieser Prozess ist von zentraler Bedeutung für die Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches und trägt maßgeblich zur Verbesserung des Deutschunterrichts bei.

## 5.1 Regelmäßige Überprüfung und Anpassung

Die Fachkonferenz Deutsch führt zu Beginn jedes Schuljahres eine gründliche Überprüfung des schulinternen Lehrplans durch. Dieser Prozess umfasst mehrere Schritte:

- **Erfahrungsaustausch**: Die Lehrkräfte tauschen sich über ihre Erfahrungen aus dem vergangenen Schuljahr aus. Dabei werden sowohl positive Aspekte als auch Herausforderungen diskutiert.
- **Analyse der Lernergebnisse**: Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden analysiert, um Stärken und Schwächen im Curriculum zu identifizieren.
- **Evaluation der Unterrichtsmethoden**: Die eingesetzten Unterrichtsmethoden werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst.
- **Anpassung der Inhalte**: Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen werden die Unterrichtsinhalte aktualisiert und optimiert.

Diese regelmäßige Überprüfung gewährleistet, dass der Lehrplan stets aktuell, relevant und effektiv bleibt.

## 5.2 Reaktion auf neue Lehrpläne und bildungspolitische Entwicklungen

Bei der Einführung neuer Kern- oder Lehrpläne ist eine umfassende Überarbeitung des schulinternen Lehrplans unerlässlich. Dieser Prozess beinhaltet:

- **Intensive Auseinandersetzung**: Die Fachschaft setzt sich intensiv mit den neuen Vorgaben auseinander und identifiziert Änderungen und neue Anforderungen.
- **Abgleich mit bestehendem Lehrplan**: Der aktuelle schulinterne Lehrplan wird mit den neuen Vorgaben verglichen, um Übereinstimmungen und Diskrepanzen zu erkennen.
- **Entwicklung neuer Konzepte**: Wo nötig, werden neue Unterrichtskonzepte und -einheiten entwickelt, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden.
- **Fortbildungsplanung**: Es wird ein Plan erstellt, um eventuell notwendige Fortbildungen für die Lehrkräfte zu organisieren.

Darüber hinaus beobachtet die Fachschaft kontinuierlich bildungspolitische Entwicklungen und aktuelle Forschungsergebnisse in der Deutschdidaktik, um diese in die Weiterentwicklung des Lehrplans einfließen zu lassen.

## 5.3 Berücksichtigung verschiedener Faktoren

Bei der Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans werden zahlreiche Aspekte berücksichtigt:

**Heterogenität der Schülerschaft:**

- Entwicklung differenzierter Unterrichtskonzepte
- Erarbeitung individueller Fördermaßnahmen
- Integration von Diagnose- und Fördermaterialien in den Lehrplan

**Kompetenzorientierung:**

- Systematische Entwicklung aller im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen
- Erstellung von Kompetenzrastern für verschiedene Jahrgangsstufen
- Entwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate

**Aktualität und Relevanz:**

- Integration aktueller gesellschaftlicher und literarischer Themen
- Berücksichtigung von Medienwandel und Digitalisierung im Deutschunterricht
- Einbindung von Praktika, Projekten und Klassenfahrten in den Lehrplan

**Fächerübergreifende Aspekte:**

- Identifikation von Synergien mit anderen Fächern
- Planung fächerübergreifender Projekte und Unterrichtseinheiten
- Abstimmung mit anderen Fachschaften zur Vermeidung von Redundanzen

**Sprachsensibler Fachunterricht:**

- Integration von Konzepten zur Förderung der Bildungssprache
- Berücksichtigung der sprachlichen Heterogenität der Schülerschaft
- Entwicklung von Strategien zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache

## 5.4 Evaluationsprozess

Die Fachschaft Deutsch entwickelt und implementiert umfassende Evaluationskonzepte:

- **Leistungsüberprüfungen**: Analyse von Klausuren, Tests und anderen Leistungsnachweisen, einschließlich der zentral gestellten Klausur am Ende der Einführungsphase.
- **Schülerfeedback**: Regelmäßige Befragungen der Schülerinnen und Schüler zur Wahrnehmung des Deutschunterrichts.
- **Kollegiale Hospitationen**: Gegenseitige Unterrichtsbesuche zur Reflexion und Verbesserung der Unterrichtspraxis.
- **Vergleichsarbeiten**: Auswertung von Vergleichsarbeiten (z.B. VERA) zur Standortbestimmung.

Die Ergebnisse dieser Evaluationen fließen direkt in die Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans ein und dienen als Grundlage für gezielte Verbesserungsmaßnahmen.

## 5.5 Dokumentation und Kommunikation

Die Ergebnisse der Überprüfungen und vorgenommenen Anpassungen werden sorgfältig dokumentiert:

- **Protokollierung**: Alle Entscheidungen und Änderungen werden in Fachkonferenzprotokollen festgehalten.
- **Digitale Plattform**: Einrichtung einer digitalen Plattform für den einfachen Zugriff auf aktuelle Versionen des Lehrplans und zugehörige Materialien.
- **Rückmeldung an die Schulleitung**: Die/der Fachvorsitzende informiert die Schulleitung regelmäßig über den Stand der Lehrplanentwicklung.
- **Kommunikation mit Fortbildungsbeauftragten**: Identifizierte Fortbildungsbedarfe werden an den/die Fortbildungsbeauftragte/n weitergeleitet.

- **Vorbereitung von Fachkonferenzen**: Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Erstellung von Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen für zukünftige Fachkonferenzen.

## 5.6 Implementierung und Nachhaltigkeit

Um die Nachhaltigkeit der Lehrplanentwicklung zu gewährleisten, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- **Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen**: Entwicklung eines Mentoring-Systems zur Einführung neuer Lehrkräfte in den schulinternen Lehrplan.
- **Regelmäßige Workshops**: Organisation von Workshops zur Vorstellung und Diskussion neuer Unterrichtskonzepte und -materialien.
- **Materialpool**: Aufbau und Pflege eines digitalen Materialpools zur Unterstützung der Umsetzung des Lehrplans.
- **Vernetzung**: Austausch mit anderen Schulen und Fachschaften zur gegenseitigen Inspiration und Qualitätssicherung.

Durch diesen umfassenden und reflektierten Prozess der Prüfung und Weiterentwicklung stellt die Fachschaft Deutsch sicher, dass der schulinterne Lehrplan ein lebendiges, praxisorientiertes Instrument bleibt. Es passt sich flexibel an die sich wandelnden Anforderungen des Deutschunterrichts an und gewährleistet die bestmögliche Förderung der Schülerinnen und Schüler. Diese kontinuierliche Arbeit am Lehrplan trägt wesentlich zur Qualitätsentwicklung des Faches Deutsch bei und unterstützt die Lehrkräfte dabei, einen zeitgemäßen, kompetenzorientierten und schülergerechten Unterricht zu gestalten.

## 5.7 Weiterentwicklung des Curriculums

Die Weiterentwicklung des Schulcurriculums ist ein dynamischer Prozess, der aktuelle pädagogische Trends und gesellschaftliche Anforderungen berücksichtigen muss. Ein zukunftsfähiges Curriculum sollte die Digitalisierung als übergreifenden Megatrend integrieren und Schülerinnen und Schüler auf den sinnvollen Umgang mit digitalen Medien vorbereiten. Gleichzeitig gewinnt die Personalisierung des Lernens an Bedeutung, wobei Lehrkräfte zunehmend die Rolle von Lernbegleitern und Coaches einnehmen. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sollte als Leitperspektive in allen Fächern verankert werden, um Schülerinnen und Schüler zu befähigen, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken. Dabei sind erfahrungs- und lebensweltorientierte Lehr- und Lernmethoden zu fördern, die fachübergreifendes Lernen und die Entwicklung von Problemlösungskompetenzen unterstützen. Ein modernes Curriculum muss zudem die sozial-emotionale Entwicklung der Lernenden berücksichtigen und Raum für praktisches Lernen, auch außerhalb des Klassenzimmers, bieten. Die Weiterentwicklung sollte alle schulischen Aktivitäten entlang des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung ausrichten und die gesamte Schulgemeinschaft einbeziehen.

# Anhang: zu 4.5 BNE-Ziele

## Klasse 5

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Klasse 5** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren | | | | X | | | | | | | | | | | | X | X |
| 2 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| 3 Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen | | | | | X | | | X | | | | | | | | X | X |
| 4 Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| 5 Das ist ja zum Lachen! – Literarische | | | X | X | | | | | | | | | | | | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Texte kennenlernen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| 7 Es war einmal … – Märchen untersuchen und schreiben | | | | X | X | | | | | | | | | | | X | X |
| 8 Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten | | | | X | | | | | | | | | | | | | X |
| 9 Vorhang auf! – Theaterszenen lesen, schreiben und spielen | | | | X | X | | | | | | | | | | | | X |
| 10 Was in unserem Kopf | | | | X | X | | | | | X | | | | | | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| passiert – Sachtexte untersuchen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 Unterhaltsam und informativ – Medien bewusst nutzen | | | | | | | | | | X | | | | | | | |
| 12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| 13 Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden | | | | X | | | | | | | | | | | | | |

## Klasse 6

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Klasse 6** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Wer? Was? Wo? – Berichten | | | X | | | | | | | X | | | | | | | |
| 2 K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären | | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen | | | | | | | | | | | | | | X | X | | |
| 4 Freundschaften – Erzählen und gestalten | | | X | | | | | | | | | | | | | X | X |
| 5 Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen | | | | X | | | | | | | | | | | | | X |
| 7 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten | | X | | | | | | | | X | | | | | X | X | X |
| 8 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten | | | | X | | | | | | | | | | | X | | |
| 9 Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen | | | | X | | | | | X | | | | | | | X | |
| 10 Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen | | | | | | | | | X | X | | | | | | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen | X | | | | | | | | | | | | | | | | X |
| 12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder | | | | X | | | | | | | | | | | | X | X |
| 13 Rechtschreibung – Spielend leicht | | | X | | | | | | | X | | | | | | | |

## Klasse 7

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Klasse 7** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren | | | X | X | | | | | | X | | X | | | | X | |
| 2 Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären | | X | X | X | X | | | | | | | | X | | | | |
| 3 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen | X | | X | X | | | | X | | X | | X | | | | | |
| 4 Besondere Momente – Schildern | | | | | | X | | | | | | | X | X | X | | |
| 5 Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen | | | | X | | | | | | X | | | | | | X | |
| 6 „Es ist nicht geheuer dort …“– Jugendromane | X | X | X | | | | X | X | X | X | | | | | | X | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| lesen und verstehen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| 8 „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen | X | | | | | | | | | X | | | | | | | |
| 9 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| 10 „Spin or God is a DJ“ – Einen Kurzfilm untersuchen | | | | | | | | | | X | | X | | | | | |
| 11 Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung | | | | X | | | | | | X | | | | | | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 12 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder | | | | X | | | | | | | | | X | | | | |
| 13 Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft | | | X | X | | | | | | | | | | | | | |

## Klasse 8

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Klasse 8** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Sind das alles Helden? – Informieren und Referieren | | | X | | | | | | | | X | | X | | | X | |
| 2 Rund um Berufe – Adressatengerecht beschreiben und Erklären | | | | X | X | | | | X | X | | | | | | | |
| 3 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren | | | | | | | X | | X | | | X | | | | | X |
| 4 Im Trubel – Schildern | X | | X | | X | | | X | | | | | | X | X | | |
| 5 „Ich bin dann mal weg!“ – Texte und Medien lesen, hören, verstehen | X | X | X | | X | | | | | X | | | X | X | X | X | |
| 6 „Unterm Birnbaum“– Eine | X | X | | | | | | | | | | | | | | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Novelle lesen und verstehen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen | X | | X | | X | | | X | | | | | | | | | |
| 8 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen | X | | | X | X | | | | X | | X | X | X | | X | | |
| 9 „Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen | | | X | X | | | | X | X | | | | | | X | X | X |
| 10 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen | | | | | | X | | | X | | | X | | X | X | | |
| 11 „Tschick“ – Roman und Film vergleichen | X | X | X | | X | | | | | | X | | | | X | X | |
| 12 Wörtern auf der Spur – Über | | | | X | | | X | | | X | | | | | | X | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sprachgebrauch nachdenken | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 Grammatiktraining | | | | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 14 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden | | | | | | X | | | | | X | X | | X | X | | |

## Klasse 9

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Klasse 9** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren | | | | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 2 Was will ich werden? – Berufe erkunden | | | | X | X | | | X | | | | | | | | | |
| 3 Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern | | | X | | X | | | | | | | | | | | | |
| 4 Auf zu neuen Ufern! – Kreatives Schreiben zu Bildern und Parabeln | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| 5 Was ist im Leben wichtig? – Romane, Gedichte und Medien verstehen | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 Minne, Love, Amour, Aşk … – Liebeslyrik interpretieren | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 „Die Physiker“ – Ein modernes Drama untersuchen | | | X | | | | | | | | | | | | | X | |
| 9 „Wie lesen wir morgen?“ – Sachtexte untersuchen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 Freiheit um jeden Preis? – Den Film „Ballon“ untersuchen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – | | | | X | X | | | | | | | | | | | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sprache unter der Lupe | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden | | | | | | | | | | | | | | | | | |

## Klasse 10

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Klasse 10** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren | X | | X | | | | | | X | X | | | | | | | |
| 2 Aufbruch in die Welt – Erfolgreich kommunizieren | X | X | | X | | | | | | | | X | X | | | | |
| 3 Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern | X | X | | | X | | X | | | | | | X | | | X | |
| 4 Scharfe Zunge, spitze Feder – Satirisches Schreiben | X | X | | X | | | | X | | | X | X | X | | | | |
| 5 Bertolt Brecht – Einen Autor kennenlernen | | | X | | | | | | | X | | | | | | | X |
| 6 Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen | | | | | | | | | | X | | | | | X | X | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren | X | X | X | | X | X | | | | | | | | X | X | X | |
| 8 Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren | X | X | X | | X | | | | X | | X | X | X | X | X | | |
| 9 „Kabale und Liebe“ – Ein klassisches Drama interpretieren | | | X | | | | | | | | | X | | | | X | |
| 10 „Ruhm“ – Einen Roman und seine Verfilmung vergleichen | X | X | X | | | | | | | X | | | | | X | | |
| 11 „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren | | | | X | | | | | X | | X | X | | | | | |
| 12 Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik | X | X | X | | X | | | | X | X | | | | | X | | |

| Themenbereich | 1 Keine Armut | 2 Kein Hunger | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichhei | 6 Sauberes Wasser und | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 8 Menschenwürdige Arbeit und | 9 Industrie, Innovation und | 10 Weniger Ungleichheiten | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 12 Nachhaltiger Konsum und | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 14 Leben unter Wasser | 15 Leben an Land | 16 Frieden und Gerechtigkeit | 17 Partnerschaften zur Erreichung der |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 13 Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden | | | | | | X | X | X | X | X | | | | | | X | X |

Gymnasium Am Löhrtor
Oranienstraße 27
57072 Siegen
Tel: 0271 – 51516
Fax: 0271 – 22855
Mail: sekretariat@gal.de